

# INTERNATIONAL SKÅL

## JOURNAL DEUTSCHLAND

2016

28. Jahrgang | 3,10 €

Das MitgliederMagazin der deutschen Skål-Clubs

# Deutscher Skål-Tag und Jahresdelegiertenversammlung

22. bis 24. April 2016 in Garmisch-Partenkirchen



# SKÅL INTERNATIONAL

International Association of Travel and Tourism Professionals  
Founded 1934



**WERDEN SIE MITGLIED IM ÄLTESTEN UND GRÖSSTEN  
BRANCHENÜBERGREIFENDEN REISENETZWERK DER WELT**

## Skål bietet

- Kontakt zu mehr als **16.000 Mitgliedern in 89 Ländern** über die Skål-Datenbank
- Möglichkeit **weltweiter Geschäftsbeziehungen**
- **Wissens- und Erfahrungsaustausch** auf EntscheiderEbene
- **Exklusive Fachvorträge** und Besichtigungen
- **Exklusive Rabatte** und Leistungen
- Lokales **Clubleben**

## Skål erwartet

- Mindestens drei Jahre Berufstätigkeit in der Reisebranche
- Leitende Funktion in der Tourismusbranche
- Anwesenheit bei den monatlichen Club-Meetings

## Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Mehr Informationen beim Generalsekretär von Skål International Deutschland  
**Florian Hoffrohne**

Telefon: + 49 (0) 8066 / 887 40

E-Mail: [sekretariat@skal-deutschland.de](mailto:sekretariat@skal-deutschland.de)

**DOING BUSINESS AMONG FRIENDS**

[www.skal-deutschland.de](http://www.skal-deutschland.de)

## Skål-Journal Deutschland

Das Mitgliedermagazin der deutschen Skål-Clubs

## Herausgeber

### Skål International Deutschland e. V.

Vereinigung deutscher Wirtschaftsclubs für Tourismus

Bahnhofstraße 5

83075 Bad Feilnbach

Telefon: +49 8066 88740

Fax: +49 8066 88716

E-Mail: sekretariat@skal-deutschland.de

Web: www.skal-deutschland.de

Registernummer: VR 5680

## Redaktionsleitung

Claudia Ehry (ce)

E-Mail: claudia.ehry@y-pr.de

## Redaktionsbeirat

Ursula Mühlens, Björn Rudek, Inge Tenné, Günter Till, Rolf Wenner

## Redaktionelle Mitarbeit

Dr. Friedhelm Acksteiner, Heribert Becker, Jens Braun, Susanne Brennecke, Linda Brunzlik, Wolfgang Dieterich, Konrad Eberle, Susanne Heiss, Wolfgang Hofmann, Waltraud Janke, Astrid Kniep, Michael Krause, Katja Kruse, Hans Jürgen Meyer, Andreas Moss, Ursula Mühlens, Herwig Nowak, Sabine Ritter, Sandra Rusche, Annette Schudy, Helga Stark, Rolf Wenner

## Gestaltung

Tamara Walter, Griesheim

## Druck

Ph. Reinheimer GmbH, Darmstadt

## Titelfoto

Blick auf Garmisch-Partenkirchen

Foto: Markt Garmisch Partenkirchen

Alle Informationen nach bestem Wissen, aber ohne Gewähr



8



13



15



18



20



26

## Hintergrund

Die Wiege steht in Paris

**Skål wurde 1934 gegründet** 4

## Editorial

Rolf Wenner, Präsident Skål Deutschland

**Die Vorteile des Netzwerks nutzen** 5

## Grußwort

Nigel Pilkington, Präsident Skål International

**Strong position of Skål** 6

## Deutschland

Sonderstatus für Young Skål

**Freie Teilnahme am Skål-Tag** 8

Karriere im Tourismus

**Präsentation an der Hochschule** 9

Förderverein Skål-Stipendium

**Auf vier Stipendien gesteigert** 10

Stipendiatinnen ziehen Bilanz

**Das Stipendium war hilfreich** 11

Präsidenten- und Sekretäretreffen

**Frankfurt hat viel zu bieten** 12

## Europa

Panta rhei – das Rheinprojekt

**Die Skål-Idee stärken** 13

3. EUROS KÅL-Treffen

**Zu Gast in Lüttich/Belgien** 14

Gratulanten aus Aachen und Düsseldorf

**Geburtstagsfeier in Luxemburg** 15

## Skål weltweit

Weltkongress in Monaco

**Im Land der Reichen und Schönen** 16

Erfahrungen aus der Praxis

**Twinning clever planen** 17

## Titelstory

Einladung zum Deutschen Skål-Tag

**Alpenperle Garmisch-Partenkirchen** 20

## Rubriken

**Business to Business** 18

**Personalities** 19

**Kalender** 24

**Hotspots** 26

**Spotlight** 28

## Clubs

Lebendige Jours fixes

**Vorträge, Feste, Ehrungen und mehr** 29

# Skål International wurde 1934 gegründet

Anfang der Dreißigerjahre, als der Tourismus noch weit von einer Massenbewegung entfernt war, spürten Reiseprofis das Bedürfnis, enger zusammenzurücken. Das war die Geburtsstunde von Skål International, der ersten Vereinigung von Touristikern weltweit. Seither profitieren Skål-Mitglieder von einem globalen Netzwerk, das auf Freundschaft und Vertrauen beruht.

Der Empfang war herzlich, allein mit der sprachlichen Verständigung haperte es. Die Gruppe der Reisebüroagenten aus Paris konnte weder Dänisch noch Schwedisch, als sie im Juni 1932 auf einem Eröffnungsflug von Amsterdam nach Kopenhagen und Malmö eben dort eingeladen war. Doch es gab ein Wort, das verstanden alle: „Skål!“, zu Deutsch: „Prost“. Rasch lösten diese vier Buchstaben und der Willkommenstrunk alle Sprachprobleme. Die Gäste fühlten sich schließlich so wohl, dass sie nach ihrer Rückkehr in die französische Hauptstadt beschlossen, einen Freundschaftsclub mit dem Namen „Skål“ zu gründen. „Es war die Zeit, als freundschaftliche Gefühle über allen anderen Interessen standen“, beschreibt eine Chronik das Lebensgefühl von damals.

## Geschäfte unter Freunden

Dem Pariser Vorbild folgten Reiseprofis in anderen Ländern und gründeten ebenfalls Clubs. Was lag näher, als sie miteinander zu verbinden? Am 28. April 1934 hoben zwölf Skål-Clubs aus fünf Ländern unter der Federführung des Belgiers Florimond Volckaert die „Association Internationale des Skål Clubs“, abgekürzt AISC, aus der Taufe. Im Gedenken an das historische Ereignis, das im Pariser Hotel „Scribe“ stattfand, wurde der 28. April später zum Welt-Skål-Tag erklärt.

Während des zweiten Weltkriegs ruhte das Clubleben, nahm aber ab 1947 wieder Fahrt auf. Heute umfasst das Netzwerk rund 400 Clubs in 83 Ländern. Wie zur Zeit der Gründer hält der Gedanke der freundschaftlichen Verbundenheit unter Berufskollegen die rund 16.000 Mitglieder zusammen.

Skål steht für gegenseitige Unterstützung und beruflichen Erfahrungsaustausch. Frieden und Völkerverständigung zählen zu den Werten, nachhaltiger Tourismus wird gefördert und der Nachwuchs unterstützt. Bedingt durch den sich verschärfenden Wettbewerb in der Tourismusbranche erweiterte sich der bis dahin rein

freundschaftliche Ansatz der Skål-Bewegung zu Beginn der Jahrtausendwende um eine wirtschaftliche Dimension, was in dem Leitmotiv „Doing business among friends“ zum Ausdruck gebracht wurde.

## Nachhaltigkeit und Qualität

Skål International – so der heute gebräuchliche Ausdruck für AISC – hat seinen Sitz inzwischen von Paris ins spanische Torremolinos verlegt. Die Vereinigung ist Mitglied bei Weltorganisationen wie der UNWTO (World Tourism Organisation), der Friedensinitiative International Institute for Peace through Tourism IIPT und verschiedener Organisationen zum Schutz von Kindern vor sexueller Ausbeutung. Mit dem Florimond-Volckaert-Fund unterhält Skål einen Unterstützungsfonds, der in Not geratenen Mitgliedern hilft. Seit 2002 vergibt die Vereinigung darüber hinaus jährlich Eco-Awards an Organisationen und Initiativen, die sich um die Nachhaltigkeit im Tourismus verdient gemacht haben. Bereits 1998 wurde in der Türkei der Award „Skålité“ ins Leben gerufen, ein Preis, der Qualität im Massengeschäft sicherstellen soll.

## Skål-Toast verbindet

Die deutsche Skål-Geschichte beginnt im Wesentlichen im Herbst 1951 mit der Gründung von gleich fünf Clubs in Hamburg, Düsseldorf, München, Frankfurt/M. und Köln. Gelebt wird die Idee in derzeit 23 lokalen Skål-Clubs mit zusammen rund 1.200 Mitgliedern. Das Einzugsgebiet reicht von der Insel Usedom im hohen Norden bis nach Garmisch-Partenkirchen tief im Süden der Republik. Man trifft sich zu monatlichen Jours fixes, die dem Erfahrungs-



austausch, der Horizonsweiterung und nicht zuletzt der Geselligkeit dienen. Networking wird dabei großgeschrieben. Nach Nordamerika ist Deutschland das zweitgrößte Mitgliedsland der weltweiten Skål-Vereinigung.

Bei Versammlungen von Skållegen ist es Brauch, vor dem Lunch oder Dinner den Skål-Toast zu sprechen. Stehend und mit erhobenem Glas erinnert sich die Gemeinschaft in diesem Moment an ihre Wurzeln. Sie spürt den Geist der Verbundenheit mit allen Skållegen rund um den Globus. Der Wortführer sagt an, die anderen sprechen nach: „To fellow Skållegues everywhere: Happiness, Good Health, Friendship, Long Life – Skål!“

Im Laufe der Jahre wurden die vier Buchstaben des Wortes „Skål“ mit weiterer Bedeutung hinterlegt. Inzwischen gehört das Wissen darum zum kleinen Einmaleins der Skål-Mitgliedschaft: S steht für Sundhet (Gesundheit), K für Kärlek (Freundschaft), A für Ålder (langes Leben) und L für Lykka (Glück).

Claudia Ehry

## SKÅL – DIE VORTEILE DES NETZWERKS NUTZEN



### Liebe Skålfreundinnen, liebe Skålfreunde,

Wie in jedem Jahr ist die ITB in Berlin wieder die Plattform für internationale und nationale Kontakte unter all denen, die im Tourismus unterwegs sind. Auch Skål International und Skål International Deutschland werden wieder einen Stand haben und somit allen Interessierten einen Anlaufpunkt zum Austausch und zur Pflege der Freundschaft bieten.

Das Skål-Journal von Skål Deutschland ist die einzige gedruckte Ausgabe im Jahr. Neben dem Online-Newsletter gibt das Heft allen Clubs die Möglichkeit, ihre Clubaktivitäten zu kommunizieren. Es ist wichtiger denn je, dass die Clubs Programme und Vorträge für die Mitglieder anbieten, die zeitgemäß und aktuell sind, besonders mit dem Fokus, den jungen Skållingen und Skållegen einen Mehrwert für den Alltag und das Geschäft zu bieten. Wir haben eine ganze Reihe potenzieller Mitglieder, die wir motivieren sollten, aus ihrem Umfeld Spannendes und Interessantes zu berichten und die Möglichkeit des Netzwerkes auf vielfältige und effiziente Weise lebendig werden zu lassen.

In Zeiten, da gerade im Tourismus Fachkräfte händeringend gesucht werden, bietet sich eine weltumspannende Möglichkeit, unser weit verzweigtes Netzwerk intensiv zu nutzen. Integration von Menschen, die zu uns kommen, ist eine Chance auch für unsere Branche. Wir sind hierin geübt und praktizieren dies seit Jahrzehnten. Diese Erfahrung sollten wir einsetzen, um die vermeintlichen Probleme zu einem Gewinn für alle zu machen. Ohne qualifizierte Mitarbeiter können wir keine Umsätze erzielen. Es kann nicht sein, dass Geschäfte schließen müssen, weil sie keine Mitarbeiter bekommen. Natürlich geht das nicht ohne gewisse Anstrengungen und

Investitionen in Zeit und Geld. Wenn wir es intelligent und mit Einsatz unseres Wissens und unserer Fähigkeiten richtig angehen, kann unsere Branche nur der Gewinner sein.

Ich möchte noch auf den Deutschen Skål-Tag in Garmisch-Partenkirchen vom 22. bis 24. April hinweisen und daran erinnern, dass wir die Teilnahme von Club-Mitgliedern mit einem Zuschuss von 300 Euro pro Club sponsorn, wenn die Clubkasse die Kosten nicht übernehmen kann. Alle Clubpräsidenten und -sekretäre fordere ich auf, den Deutschen Skål-Tag noch einmal intensiv zu bewerben und deutlich zu machen, dass die Veranstaltung ein Treff für alle Mitglieder ist. Die Young-Skål-Mitglieder können sogar kostenlos teilnehmen; sie sollten diese Plattform nutzen, um sich ein zukunftsfähiges Netzwerk aufzubauen.

Ich hoffe, dass wir die Kraft und den Elan haben, Skål Deutschland zu verjüngen und für die Zukunft fit zu halten.

In diesem Sinne grüße ich Sie alle ganz herzlich

Rolf Wenner  
Präsident Skål International Deutschland

## „SKÅL INTERNATIONAL HAS ALWAYS TAKEN A STRONG POSITION“

# Dear Skålleagues,

Firstly and most importantly I would like to offer you and your families a happy, healthy, prosperous and above all very safe 2016. I think you will all agree the world certainly needs peace after the terrible terror attacks around the world in 2015.

Despite the increase in global terror and the very slow recovery of world economies from the global financial crisis, the travel & tourism industry remains one of the largest and fastest growing industries in the world. Even during the recent global financial crisis it was one of only a small number of industry sectors that continued to grow. In 2015 over 1 billion people travelled according to the United Nations World Travel Organization (UNWTO), and this figure is expected to grow year on year.

### Warning signs

Yes margins are tight and we all have to work very hard for each and every Euro we earn, but compared to a lot of other industry sectors, the outlook for global tourism is strong.

While this is good news for the industry there are also warning signs that we must take heed of. This continued growth is already beginning to result in extreme pressure on many destinations in terms of infrastructure and the potential impact on the environment – the industry as a whole needs

### In a nutshell

- The travel & tourism industry remains one of the largest and fastest growing industries in the world
- Growth causes pressure on many destinations
- The industry needs to act now
- Skål International has always taken a strong position
- The Skål 2020 Project will lead us to the future
- The club is the nucleus of Skål

to act now and start planning on how to minimize this impact and more importantly how to work with local communities to ensure they are full and active partners in any development from an economic, cultural and environmental standpoint.

### Interested in global issues

Hotels are recycling, airlines are offsetting carbon and restaurants are serving locally grown food. But travel and tourism as a whole has not yet collectively rallied around the sustainability cause – not like food, fashion, forestry and other sectors where sustainability has become the business norm.

To achieve this we also need to engage with travellers and make them aware of the impact they have when they travel and how by making informed decisions around their travel and how they interact with local communities, they can make a difference. As the saying goes – planets like ours are hard to find.

One third of the population is interested in global issues like poverty and climate change. And they shop, share and travel with a conscience. Businesses that demonstrate their commitment to a better world through travel are staying ahead of the curve. They're reducing operating costs, increasing efficiencies and attracting visitors.

And if we don't think that the consumer really cares then think again, a Booking.com survey showed that 52% of global travellers indicated that in 2015 they were likely to choose a hotel or destination based on its social or environmental impact.

### Strong sense of sustainability

Our industry need to adopt a strong sense of sustainability in terms of cultural, economic and environmental interactions.

And I am proud to say that Skål International is very aware of this and has always taken a strong position. Not only do we hold the Skål Sustainable Tourism Awards every year, we are also an Affiliate



▲ Nigel A Pilkington.

Member of the UNWTO; a signatory to the UNWTO Code of Ethics; an active member of The Code and ECPAT and in September 2015 became a partner with Sustainable Travel International in their 10IN10 Campaign to make the lives of 10 million people around the world better in 10 years via sustainable tourism and interaction with communities within tourism regions.

But what about our own organisation? We must look at everything we do as an organisation and ask two important questions – is it necessary? If yes, can it be done in a better, more effective and efficient way? If not, leave it as it is and move on to the next task!

**„We need to adapt, grow and ensure we are seen as relevant in a world that is becoming increasingly mobile and dependant on technology, but we must never lose the founding core values of friendship, amicale and amistad!“**

# „Skål hat immer eine klare Position bezogen“

In seinem Grußwort weist Skål-Weltpräsident Nigel Pilkington auf die wirtschaftliche Bedeutung der Tourismusindustrie hin, die weltweit mit am stärksten wachse. Das Wachstum bringe allerdings für viele Destinationen hinsichtlich der Infrastruktur und der Umweltbedingungen eine extreme Belastung mit sich. Hier sei die Tourismusindustrie zum Handeln aufgefordert. Sie müsse Maßnahmen zur Verringerung der Schädigungen planen und vor allem die kommunalen Stellen als Partner gewinnen. Auch sollen die Reisenden in den

Bewusstseinsprozess einbezogen werden. Eine Befragung von Booking.com aus dem Jahr 2015 habe gezeigt, dass die sozialen und ökologischen Verhältnisse vor Ort bei vielen Kunden Einfluss auf die Buchungsentscheidung haben.

## Projekt „Skål 2020“

Nigel Pilkington verweist mit Stolz darauf, dass Skål International das Problem erkannt und stets eine klare Position bezogen hat. Nun müsse auf die Veränderungen in der Tourismusindustrie reagiert werden. Die Zukunft der Vereinigung soll

das Skål-2020-Projekt sichern, an dem fünf Teams mit unterschiedlichen Schwerpunkten arbeiten. Nach Abschluss des Projekts sieht er Skål als „A Trusted Voice in Travel & Tourism“, eine Stimme im Tourismus, der man vertraut.

Das Grußwort endet mit der Überzeugung, dass alle Kraft von den Clubs ausgeht. Der Club sei die Keimzelle der Vereinigung. Alle Skållegen bittet er um Mithilfe auf dem Weg hin zu einer besseren, stärkeren und einflussreicheren Organisation, die sich lokal, national und international positioniert. (ce)

This does not mean revolution but it certainly means evolution – we need to adapt, grow and ensure we are seen as relevant in a world that is becoming increasingly mobile and dependant on technology, but we must never lose the founding core values of friendship, amicale and amistad!

## Reflect the changes

We must also look at the changing travel and tourism industry and allow our membership base to reflect the changes; the work we have done on medical tourism, special interest and sports tourism are examples of how we are adapting to the changes in our collective workplace.

One way we are doing this is through the „Skål 2020“ Project. Established under the presidency of Karine Coulanges in 2014, the project objectives when implemented will make Skål a relevant, exciting and „A Trusted Voice in Travel & Tourism“ by 2020.

We want a clean canvas approach so all elements of the organisation can be challenged and reviewed. There is no wrong direction, no boundaries, we need to think outside the box and develop a framework for success. We must consider Local, Think Global, and Act Global. In this regard the project teams are made up of

Skålleagues from around the world that have the desire and knowledge to want to see the organisation meet this objective by 2020.

## Think outside the box

The teams have been divided into groups and tasked to look at: organization structure, membership | finance, sponsorship, benefits | communications technology | brand development & corporate positioning | Young Skål | External Relationships.

AND we still want more Skålleagues to join the teams and furnish their expertise and passion into the project – this is not a closed project – we want and must have open dialogue with all our membership on how they see our organisation grow and develop.

A questionnaire has been sent out to every Skålleague asking for their input on how they see the future direction. This is not a yes or no survey, it is asking for opinions and ideas.

## Opinions and ideas

Once the responses are in the teams will develop strategies and recommendations to put to the ISC midyear meeting in April for implementation and then published prior to the

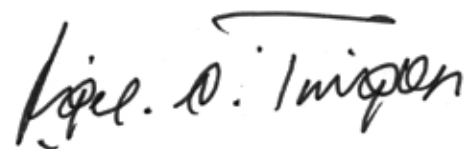
Congress in Monaco where they will be put to the General Assembly for ratification.

This project is not just a one year task – it is to develop pathways of change and improvements between now and 2020 to ensure we can meet our objective and also maintain our core values.

But a word of caution – nothing can be achieved in Skål without the club being actively involved. The club is the nucleus of Skål; the club is the first point of contact Skålleagues have with the wider organisation; the club, if run well and in the interests of its members, grows and attracts members.

Skålleagues, again I wish you all success in 2016, and ask that you help us be a better, stronger and more relevant organisation at the club, national and international levels.

Skål!



Nigel A Pilkington  
President Skål International

## Freie Teilnahme am Deutschen Skål-Tag

Zur Verjüngung der Skål-Gemeinschaft bietet das Netzwerk Studenten und Berufsanfängern Sonderkonditionen. Am Deutschen Skål-Tag in Garmisch-Partenkirchen können sie erneut kostenfrei teilnehmen und den Skål-Spirit live erleben.



Foto: fotolia/Robert Kneschke

▲ Skål unterstützt Studenten und Berufsanfänger in ihrer Karriereplanung.

Seit der Einführung einer Young-Skål-Mitgliedschaft im Jahr 1999 fördert Skål International gezielt den touristischen Berufsnachwuchs. Grundlage einer Mitgliedschaft bei Young Skål ist eine mindestens zweijährige Berufs-, Studien- oder Ausbildungserfahrung im Tourismus, ein Mindestalter von 20 sowie ein Höchstalter von 29 Jahren. Bei Erreichen einer Führungsposition und dreijähriger Tätigkeit im Tourismus kann die Mitgliedschaft in eine Voll-Mitgliedschaft gewandelt werden.

### Stark in Düsseldorf und Bielefeld

Weltweit gibt es derzeit 720 Young-Skål-Mitglieder. In Deutschland sind aktuell 33 registriert, davon allein elf in Düsseldorf und zehn in Bielefeld. Damit stehen beide Clubs beispielhaft für hervorragende Arbeit um den touristischen Nachwuchs. Auch Skål Deutschland unterstützt die Bemühungen um den Berufsnachwuchs, unter anderem durch eine erneute finanzielle Bezuschussung der Aktivitäten des Fördervereins Skål-Stipendium.

### Welche Vorteile bietet Young-Skål seinen Mitgliedern?

- Aufbau eines beruflichen und gesellschaftlichen Netzwerks auf der Basis von Freundschaft und Völkerverständigung
- Teilnahme am ständigen Erfahrungsaustausch unter hauptberuflich Tätigen aus allen touristischen Branchen
- Möglichkeit zur Teilnahme an den Treffen und Veranstaltungen aller Clubs von Skål International, deutschlandweit und international. Die monatlichen Meetings sind für Insider eine wichtige Ideen-, Info-, Kontaktbörse. Es wird in der Regel ein Fachvortrag zu einem aktuellen touristischen Thema gehalten
- Meinungs- und Informationsbörse mit Impulsen für geschäftliche Aktivitäten
- Beschleunigung geschäftlicher Vorgänge: Vieles lässt sich „en passant“ erledigen – ohne aufwendige Korrespondenz und Terminabsprache

Young-Skål-Mitglieder genießen besondere Aufmerksamkeit. So gab es zum Weltkongress 2015 in Torremolinos für die jungen Skållegen zwei spezielle und besonders lukrative Teilnahmemöglichkeiten. Als Freiwillige konnten sie einerseits ihre Kenntnisse im Bereich der Kongressorganisation und -durchführung vervollkommen und zugleich die internationale Atmosphäre eines Skål-Weltkongresses hautnah erleben. Skål International hat für diese Form der Teilnahme sämtliche Übernachtungs- und Verpflegungskosten übernommen und zudem ein Taschengeld sowie einen Reisekostenzuschuss in Höhe von 100 Euro gezahlt.

### Spezielle Meetings

Als Alternative wurde eine spezielles Young-Skål-Sonderarrangement angeboten, das neben der eigentlichen Kongressteilnahme einen eigenen Empfang zur Get-together Party, ein spezielles Young-Skål-Meeting, eine Besichtigung nachhaltiger touristischer Betriebe und weitere besondere Programmpunkte enthielt. Für die ersten 20 Anmeldungen beliefen sich die Kosten auf 250 Euro, für weitere Anmeldungen auf 300 Euro. Über die diesjährigen Teilnahmebedingungen lagen bei Redaktionsschluss noch keine Informationen vor.

Bereits klar definiert sind jedoch die Bedingungen zur Teilnahme am Deutschen Skål-Tag, der vom 22. bis 24. April in Garmisch-Partenkirchen stattfindet. Wie schon im vergangenen Jahr, ermöglicht Skål Deutschland allen interessierten Young-Skål-Mitgliedern eine kostenfreie Teilnahme. Zusätzlich zu den Teilnehmergebühren und den Übernachtungskosten werden auch die Kosten für die An- und Abreise mit der Deutschen Bahn in der zweiten Klasse übernommen.

### Erfahrungen austauschen

Sie haben in Ihren Clubs positive Erfahrungen bei der Gewinnung neuer Young-Skål-Mitglieder gemacht? Sie möchten Best-Practice-Beispiele mit anderen Clubs teilen? Sie sind an einer Mitgliedschaft bei Young Skål interessiert? Wir freuen uns auf Ihre Nachricht per E-Mail an [jbraun.tourist-info@weimar.de](mailto:jbraun.tourist-info@weimar.de).  
*Jens Braun*



# Geschäfte werden „face to face“ gemacht

Florian Hoffrohne, Kurdirektor im bayerischen Bad Feilnbach und Generalsekretär von Skål Deutschland, nutzte eine Gelegenheit, jungen Studierenden der Hochschule München die Skål-Organisation und besonders Young Skål vorzustellen. Er stieß auf großes Interesse. Die Vizepräsidentin von Skål München sprach auf der f.re.e mit ihm darüber.

Der noch recht junge Förderverein Skål-Stipendium macht von sich reden. Vor über einem Jahr wurden die ersten Stipendien vergeben. Zwei sympathische, engagierte Studierende des Fachbereichs Tourismus zeigten sich bei der Überreichung glücklich. Genau 200 Euro fließen mindestens ein Jahr lang jeden Monat auf das Konto der Stipendiaten – bei guten Leistungen bis ans Ende der Studienzeit. Auch bei Skål International Deutschland ist man mit diesem ersten Erfolg mehr als zufrieden. Er mag noch klein anmuten, doch für Skål Deutschland ist es ein wichtiger Schritt in eine moderne Zukunft. „Doing business among friends“ lautet das Motto. Und das soll weit mehr sein als Facebook & Co.

Auch in München zeigen sich erste Erfolge, touristischen Skål-Nachwuchs in den Hochschulen zu gewinnen.



Foto: privat

▲ Susanne Heiss sprach auf der f.re.e mit Florian Hoffrohne über Young Skål.

**S.H. Florian, Du warst Mitte Februar als Gast an der Münchner Hochschule für Tourismus und durftest die Skål-Idee vorstellen. Wie kam es dazu?**

**F.H.** Ich erhielt eine Einladung von Prof. Wolfgang Richter, der als Dozent für Reiserecht an der Hochschule tätig ist. Mein Vortrag richtete sich an die Studierenden des vierten Semesters der Fakultät Tourismus. So war es einfach für uns, die Idee von Skål vorstellen zu dürfen. Mit dem Gedanken hat man sich in München ja schon länger getragen.

**S.H. Wie war das Interesse bei den Studierenden? Wie viele kamen?**

**F.H.** Das Thema war als Vorlesung eingeplant gewesen. Es waren 50 Studierende, die sich dafür interessierten. Fast 80 Prozent von ihnen waren weiblich, und sie kamen meinem Anschein nach aus zahlreichen Ländern rund um den Globus, jedoch überwiegend aus Deutschland. Das Interesse an Skål International war groß. Viele Fragen kamen bezüglich eines möglichen Stipendiums. Aber auch Fragen zu Skål, zur Idee und zur Mitgliedschaft wurden gestellt.

**S.H. Skål International hat auf seinen Webseiten schon längere Zeit Angebote für**

**junge Touristiker. Auf welche Themen hast du dich konzentriert?**

**F.H.** Wir haben weltweit wunderbare Angebote für junge Menschen, die eine Karriere im Tourismus anstreben. So stellte ich die Jobdatenbank und die Datenbank für Praktikumsplätze vor. Wir haben dafür die Seiten [www.skal.org](http://www.skal.org) oder [www.skal-deutschland.de](http://www.skal-deutschland.de). Denn wir können rein theoretisch Praktikumsplätze rund um den Globus ermöglichen.

**S.H. Die Young Skål Students und die Young Skål Professionals trafen sich im vergangenen Jahr in Rom, Los Angeles und in Berlin. Der nächste Young Skål Event ist in Ankara. Gefällt den jungen Studierenden diese Idee?**

**F.H.** Sie waren positiv angetan von den Terminen an unterschiedlichen Orten, von unserem Angebot und unserer weltweiten Idee. Im Rahmen einer kleinen Diskussionsrunde wurde deutlich, dass sie sehr wohl Facebook nutzen, um zu kommunizieren. Dass das Business aber am Tisch gemacht wird, wussten sie auch. Ich hatte den Eindruck, dass sie nach Möglichkeiten suchen, Kontakte im Tourismus zu finden, um diese für ihre spätere Karriere im Tourismus nutzen zu können.

Wir diskutierten aber auch über die Frage, ob Skål International in dieser Form sexy genug ist.

**S.H. Die Idee von Skål mit seiner eigens für Young Skål eingerichteten Seite [www.youngskalnnow.org](http://www.youngskalnnow.org) könnte eine geeignete Plattform für junge Touristiker sein. Was müsste man deiner Meinung nach im Verband tun, der weltweit fast 16.000 Mitglieder in 83 Nationen zählt?**

**F.H.** Dieser Vortrag hat mich bestärkt, dass Young Skål Zukunft hat. Allerdings mit einem anderen und eigenen Modell. Die Sprache der jungen Studierenden ist eine andere als unsere – auch wenn wir dasselbe Ziel verfolgen. Wir können als aktive Touristiker und als „alte Hasen“ Know-how weitergeben, aber sie sollten unter sich lernen dürfen. Young Skål müsste meiner Meinung nach neu aufgestellt werden. Eventuell mit Unterstützung von Professoren, die bei uns Mitglied sind, mit eigenen Terminen und eigenem Budget. Du hattest selbst schon mal eine Veranstaltung mit dem Nachwuchs der DEHOGA. Ich meine, dass Clubs in dieser Form mit Young Skål erfolgreich sein könnten.

**S.H. Danke für das Gespräch.**

Susanne Heiss

# Zahl der Stipendien verdoppelt

Vier Stipendien kann der Förderverein Skål-Stipendium zum Wintersemester 2016/2017 vergeben. Erstmals werden Studierende an Dualen Hochschulen berücksichtigt.



▲ Nun schon historisch: Peter Ehry überreicht den Stipendiatinnen Annika Dröge (links) und Sabrina Lauer die Urkunden.

Mit zwei Stipendien war der Förderverein Skål-Stipendium vor zwei Jahren gestartet, als der Verein im Rahmen des Deutschen Skål-Tags in Berlins aus der Taufe gehoben wurde. Inzwischen hat sich die Zahl verdoppelt. Nunmehr können vier Studierende gefördert werden. Zu den beiden Grundstipendien, die durch Mitgliedsbeiträge aus den Clubs und von Mitgliedern sowie Zuweisungen von Unterstützern finanziert werden, trägt die Vereinskasse von Skål International Deutschland ein weiteres bei. Das vierte Stipendium resultiert aus budgetierten Beträgen, die im Bereich Kommunikation durch Eigenleistung eingespart und dem Förderverein zur Verfügung gestellt wurden.

In seiner Sitzung am 5. Februar im Erfurter Augustinerkloster zeigte sich der Vorstand des Fördervereins erfreut über die positive Entwicklung. Die Stipendien werden zum kommenden Wintersemester ausgelobt. Drei Stipendien erhalten Vollzeit-Studierende an Hochschulen und Universitäten, eine Förderung ist für Studierende an Dualen Hochschulen vorgesehen, die Studium und Berufsausbildung kombinieren. Die Berücksichtigung Dualer Hochschulen erfolgt erstmals und entspricht einer Satzungsänderung vom 1. Mai vergangenen Jahres. Der Vorstand hatte sie im Rahmen des Deutschen Skål-Tags in Celle beschlossen, um auch diesem Kreis Studierender Zugang zur Förderung zu verschaffen.

## Ausschreibung nach Ostern

Aus der Sitzung im ehrwürdigen Kloster nahmen Vorsitzender Peter Ehry, Stellvertreterin Prof. Dr.

Conny Meyer-Bonde (sie war per Telefonkonferenz zugeschaltet) und Schatzmeister Lothar Schmelz die Aufgabe mit nach Hause, Kontakt zu Bildungseinrichtungen aufzunehmen, die die Bedingungen für die Förderung erfüllen. Die Einrichtung muss einen touristischen Studiengang anbieten. Zudem muss mindestens ein Mitglied der Einrichtung Skål-Mitglied sein und einem Club angehören, der Mitglied im Förderverein ist. Bis Ostern will der Vorstand, zu dem auch Jens Braun als Young-Skål-Beauftragter zählt, die Vereinbarungen mit den Bildungseinrichtungen unter Dach und Fach haben. Dann können die Stipendien ausgeschrieben werden.

An einer Förderung interessierte Studierende finden die Ausschreibung in den kooperierenden Bildungseinrichtungen, auf der Skål-Website [www.skal-deutschland.de](http://www.skal-deutschland.de) und auf der Internet-Plattform [www.stipendienlotse.de](http://www.stipendienlotse.de). Bis 15. August 2016 können sie sich bewerben. Die Bewerbungen werden vom Beirat des Fördervereins beurteilt, die Entscheidung trifft der Vorstand. Gefördert werden grundsätzlich zwei Semester mit der Option der Verlängerung bei positiver Beurteilung und günstiger Kassenlage. Zu den Entscheidungskriterien gehören neben guten Abschlüssen auch gesellschaftliches Engagement. Die Stipendien für Vollzeit-Studierende sind mit 200 Euro monatlich dotiert. Studierende an Dualen Hochschulen, die für ihre berufliche Tätigkeit entlohnt werden, erhalten 100 Euro.

Anders als bisher werden den Stipendiaten die Urkunden in einer eigenen Feier überreicht, die in der ersten Hälfte des Monats November stattfinden soll. Dazu wird der Vorstand alle Förderer und Mitglieder des Fördervereins einladen. Dass die Übergabe nicht in das Präsidenten- und Sekretäretreffen eingebunden wird, hat zeitliche Gründe. Die Bewerber erfahren erst Mitte September vom Ausgang des Verfahrens, das Präsidenten- und Sekretäretreffen beginnt aber bereits am 30. September. „Für eine Einladung ist

das zu knapp. Wir würden Gefahr laufen, dass die Stipendiaten den Termin nicht wahrnehmen können“, erläutert Peter Ehry.

## Auf dem richtigen Weg

Die ersten Skål-Stipendiatinnen, Annika Dröge (IBS International Business School in Lippstadt-Bad Waldliesborn) und Sabrina Lauer (Angell Akademie in Freiburg) haben ihr Studium inzwischen beendet oder stehen kurz davor. Beide zeigen sich dankbar für die Unterstützung, die mit zur Finanzierung des Studiums und ihres Lebensunterhalts beigetragen hat (siehe Interview auf der nächsten Seite). Darüber freut sich der Vorstand des Fördervereins. Peter Ehry: „Wir sind also auf dem richtigen Weg. Die Förderung durch das Skål-Stipendium eröffnet begabten jungen Menschen die Chance, ihren Berufswunsch in der Tourismusindustrie leichter zu verwirklichen.“

*Claudia Ehry*

## Wie kann man den Förderverein unterstützen?

### Durch eine Mitgliedschaft. Mitgliedsfähig sind

- **Skål-Clubs:** Sie zahlen eine Aufnahmegebühr von 200 Euro und einen jährlichen Beitrag von 100 Euro, außerdem 2 Euro pro Mitglied und Jahr.
- **Skål-Mitglieder und Unterstützer:** Die Aufnahmegebühr beträgt 80 Euro, der Jahresbeitrag 70 Euro.

### Durch Teilnahme an der Aktion „50/50“

Unterstützer, die sich nicht binden wollen, überweisen 50 Euro für die Aktion. Wenn 50 Personen das tun, kann der Verein ein weiteres Stipendium finanzieren.

### Durch jede Art von Geldspende, etwa im Rahmen eines Geburtstags oder Jubiläums.

Kontakt für alle Fragen zum Förderverein Skål-Stipendium: Peter Ehry, Telefon 06151 503961, E-Mail [foerderverein@skal-stipendium.de](mailto:foerderverein@skal-stipendium.de). Weitere Infos im Internet unter [www.skal-deutschland.de](http://www.skal-deutschland.de).

Spendenkonto: Sparkasse Mittelthüringen, Erfurt, IBAN DE26 8205 1000 0163 0676 27, BIC HELADEF1WEM.

*Spendenquittungen können ausgestellt werden.*

# „Das Stipendium hat mir sehr geholfen“

Die beiden ersten Stipendiatinnen des Fördervereins Skål-Stipendium haben ihr Studium abgeschlossen und sammeln erste Erfahrungen im Berufsleben. Anlass, noch einmal zurückzublicken.



▲ Sabrina Lauer mit Skål-Mentor Arne Kuder.

## Sabrina, Annika: Was hat das Stipendium für Sie bedeutet?

**Sabrina Lauer:** Ich kann mich noch sehr gut an diesen Nachmittag erinnern, als ich vom Förderverein Skål-Stipendium beziehungsweise dessen Vorsitzendem Peter Ehry den Anruf bekam und damit die Nachricht, eine der ersten beiden Empfängerinnen des Skål-Stipendiums zu sein. Das Lächeln habe ich an diesem Tag nicht mehr von den Lippen bekommen. Ich habe mich sehr darüber gefreut, durch das Stipendium Teil dieser großen Skål-Familie und Mitglied eines weltweiten Netzwerkes von Touristikern zu werden. Auch der Abend im Hamburg, an dem mir das Stipendium im Rahmen des Treffens der deutschen Clubpräsidenten und -sekretäre verliehen wurde, bleibt ein unvergessliches Erlebnis, bei dem erste Kontakte geknüpft werden konnten. Darüber hinaus war das Stipendium eine Erleichterung bei der Finanzierung meines Studiums, vor allem, was das Beschaffen von Fachliteratur und Lernmaterialien betrifft. Zudem gab es mir die Möglichkeit, meinen Alltag ohne die finanzielle Unterstützung meiner Eltern zu führen, die mir glücklicherweise – wofür ich sehr, sehr dankbar bin – mein Hotelmanagement-Studium an der Angell Akademie Freiburg ermöglicht haben.

**Annika Dröge:** Das Skål-Stipendium hat mir sehr viel bedeutet. Überhaupt dafür ausgewählt zu werden, war mir eine große Ehre. Es hat mich sehr gefreut und auch stolz gemacht, das geschafft zu haben. Dies gab mir die Möglichkeit, einen so interessanten und weltweit vertretenen Club näher kennenzulernen. Ich habe auf Veranstaltungen viele interessante Gespräche geführt



▲ Annika Dröge und Skål-Mentor Günter Till.

und tolle Menschen aus der Tourismusbranche getroffen. Außerdem hat das Stipendium einen großen Teil zur Finanzierung meines Auslandssemesters auf Mallorca beigetragen, worüber ich sehr froh und dankbar bin.

## Haben Sie über das Stipendium hinaus Kontakt zu Skål?

**Sabrina Lauer:** Dadurch, dass ich das Stipendium im letzten und anspruchsvollsten Jahr meines Hotelmanagement-Studiums an der Angell Akademie Freiburg verliehen bekommen habe, war es mir aus zeitlichen Gründen leider nur einmal möglich, an einem Treffen meines Skål-Clubs in Freiburg teilzunehmen. Leider ist es mir auch jetzt, aufgrund der großen Distanz zwischen Freiburg und meinem aktuellen Arbeitsort, nicht möglich, die Skål-Treffen zu besuchen, so dass aktuell über das Stipendium hinaus kein Kontakt zu Skål besteht.

**Annika Dröge:** Über das Stipendium hinaus habe ich ab und an Kontakt zu Skål, indem ich an Treffen „meines“ Clubs in Bielefeld teilnehme. Während meines Auslandssemesters auf Mallorca hatte ich sogar die Chance, die Präsidentin und einige Mitglieder des dortigen Skål-Clubs kennenzulernen.

## Wie geht es beruflich für Sie weiter?

**Sabrina Lauer:** Seit September 2015 und meinem sehr erfolgreichen Studienabschluss bin ich als Rooms Division Management Trainee im Hotel „Das Tegernsee“ am schönen Tegernsee beschäftigt. Damit möchte ich die Grundlage für eine Karriere im Bereich Rooms Division schaffen. Anschließend möchte ich gerne noch Erfahrungen im Ausland sammeln, gerne auf einem Kreuzfahrtschiff. Doch wohin es mich verschlagen wird, weiß ich selbst noch nicht so genau. Glücklicherweise hält die Hotellerie einem auf der ganzen Welt so viele Türen offen. Durch welche ich letztendlich gehen werde, wird sich zeigen. Ich lasse mich selbst überraschen und bin gespannt darauf, was sich entwickeln und ergeben wird.

**Annika Dröge:** Ich werde mein Studium diesen Sommer mit dem Bachelor beenden. Wie genau es beruflich weitergeht, kann ich zu diesem Zeitpunkt noch nicht sagen. Derzeit suche ich nach einem Praktikum im Ausland, das mir die Möglichkeit bietet, mich nicht nur beruflich zu orientieren, sondern auch ein neues Land kennenzulernen und weitere Auslandserfahrung zu sammeln. Auch ein Traineeprogramm in der Hotel- oder Tourismusbranche würde mir zusagen.



Foto: privat

◀ Während ihres Auslandssemesters auf Mallorca wurde Stipendiatin Annika Dröge vom dortigen Skål-Club zur Weihnachtsfeier eingeladen.

# Finanzmetropole mit viel Wohlfühlflair

Gleich drei Gründe veranlassen den Skål-Club Frankfurt, die Skållegen aus ganz Deutschland vom 30. September bis 2. Oktober in die Mainmetropole einzuladen: Der Club feiert sein 65-jähriges Bestehen; das Präsidenten- und Sekretäretreffen findet zum 30. Mal statt, und last but not least sieht der Vorstand eine ideale Gelegenheit, das Herbsttreffen mit den Aktivitäten zum Welttourismus-Tag zu verbinden, den der Frankfurter Club zentral für Skål Deutschland ausrichtet. Dass auch die Stadt selbst eine Reise lohnt, zeigt der nachstehende Bericht des Präsidenten – ein bekennder Frankfurter.



Foto: Bernd Wittelsbach/PIA, Frankfurt/M.

Foto: H. D. Fehrenz/PIA, Frankfurt/M.

▲ Im Rathaus „Römer“ wurden einst Könige gewählt und gekrönt.

▲ Frankfurt besitzt die höchsten Bürotürme Europas.

Frankfurt – das Finanzzentrum, die Europastadt, der Verkehrsumschlagplatz, die kleinste Metropole der Welt. Wer an die Stadt am Main denkt, denkt an Flughafen, Paulskirche, Goethe und Frankfurter Würstchen, an Börse, Buchmesse und Skyline. Kein Zweifel: Frankfurt verbindet auf reizvolle Art und Weise die Vorzüge einer Weltstadt mit Beschaulichkeit. Hier begegnen sich fernöstliche Geschäftsleute, südamerikanische Künstler und hessische Urlauber. Eine Stadt mit Lebensart, in deren Straßen Vielsprachigkeit selbstverständlich ist. Dabei liegen zwischen Weltstadtfliar und anheimelnder Gemütlichkeit in Frankfurt oft nur ein paar Schritte. Und kaum zu glauben, die Finanzmetropole ist kein steinerter Moloch, sondern eine sattgrüne Stadt!

## Dynamische Skyline

Apfelwein und Sushi, Wolkenkratzer und Fachwerk: Frankfurt steckt voller Kontraste und verbindet auf faszinierende Weise Modernes mit Althergebrachtem, Urbanes mit Dörflichem. Aus der City ragen die Türme der Banken weithin sichtbar in den Himmel. Lange Zeit umstritten, ist

die Skyline heute Symbol für die Dynamik der Stadt. Die neue EZB steht stolz am Mainufer, der Commerzbank-Tower ragt in der City samt Antenne fast 300 Meter in die Höhe – und hält damit den Rekord unter den Bürohochhäusern in Europa! Der Frankfurter Flughafen gehört zu den größten der Welt, zählt täglich an die 100.000 Fluggäste aus aller Herren Länder. Bedeutende Messen wie die Buchmesse, die IMEX oder die größte Automobilausstellung der Welt, die IAA, haben Ihren festen Platz in Frankfurt gefunden.

Eine ganze Reihe Frankfurter Besonderheiten sind aus dem Stadtleben nicht mehr wegzudenken und machen die Mainmetropole für Einheimische und Gäste noch reizvoller. Neben der Frankfurter Mundart und kulinarischen Spezialitäten wie Handkäs mit Musik und Grüner Soße ist besonders das Stöffche, der Apfelwein, beliebt. Natürlich am besten originalgetreu im Bembel serviert. Und das Museumsufer bietet noch drei besondere jährliche Ereignisse: das „Ruderfest“ am Main, die „Nacht der Museen“, bei der zahlreiche Ausstellungshäuser in

Frankfurt und Offenbach bis tief in die Nacht geöffnet sind, und das im August stattfindende „Museumsuferfest“, das zu den bedeutendsten und größten Kulturfesten Europas gehört. Einmalig in Deutschland ist das Große Stadtgeläute, wenn über 50 Glocken zahlreicher Kirchen zu einem gemeinsamen Konzert erklingen.

## Prominente Namen

Auch im kulturellen Bereich hat Frankfurt die Nase vorn. Namen wie Bill Ramsey (legendärer Sprecher bei Radio AFN), Albert und Emil Mangelsdorff (weltbekannte Jazzgrößen), William Forsythe (heute noch führender Ballett-Choreograph), Rainer Werner Fassbinder (Filmer und Theatermacher am Theater am Turm) und Sven Väth (mit ihm nahm die elektronische Musik in Frankfurt ihren Anfang) sind unvergessen. Mehrere weltbekannte Sportereignisse finden in Frankfurt alljährlich statt: Marathon, Triathlon, Radrennen, Pferderennen, Darts-Weltmeisterschaften und Endausscheidungen im Gesellschaftstanz. Es lohnt sich, nach Frankfurt zu kommen!

*Heribert Becker*

## Das Programm

**Freitag, 30. September:** Anreise bis 18 Uhr | Come Together mit Fingerfood | kleines Unterhaltungsprogramm | Abschluss an der Hotelbar

**Samstag, 1. Oktober:** Frühstück | Arbeitssitzung (ca. 9 – 12 Uhr), parallel Stadtführung | Mittagessen | Stadterlebnisse | Fest-Dinner | Abschluss an der Hotelbar

**Sonntag, 2. Oktober:** Frühstück / Gemeinsames Vormittagsprogramm / Mittagessen / Abreise

Das Präsidenten- und Sekretäretreffen ist kein closed shop der genannten Funktionsträger. Jedes Skål-Mitglied kann daran teilnehmen und darf sich willkommen fühlen. Mehr Informationen zum Programm finden sich zu gegebener Zeit im Internet unter [www.skal-deutschland.de](http://www.skal-deutschland.de).

## EUROSKÅL PROJEKT „PANTA RHEI“ STARTET IM MAI



Foto: Wikimedia commons/Taxiarchos28

▲ Zwei Skål-Clubs hatten die Idee, Skål Panta rhei-Meetings entlang des Rheins zu organisieren. Im Bild: Dreiländerbrücke bei Weil am Rhein.

## „Wir wollen die Skål-Idee stärken“

Den 1.239 Kilometer langen Weg des Rheins von der Quelle in den Alpen bis zur Mündung in die Nordsee wollen die am Fluss liegenden Skål-Clubs mit einer ungewöhnlichen Initiative begleiten. Die Initiatoren Waltraud Steinborn, Präsidentin Skål Bonn, und Konrad Eberle, Präsident Skål Bodensee, stellten ihr Projekt „Panta rhei“ (griechisch: alles fließt) beim Deutschen Skål-Tag 2015 in Celle vor. Jetzt wird es konkret. Ein Grund nachzufragen. Die Antworten formulierte das Organisationsteam Steinborn/Eberle gemeinsam.



▲ Konrad Eberle.

▲ Waltraud Steinborn.

### Wie kam es zu der Idee?

Im freundschaftlichen Gespräch am Rande der Jahresdelegiertenversammlung und des Deutschen Skål-Tages in Berlin im Jahre 2014 erörterten wir Möglichkeiten zur Attraktivitätssteigerung der Skål-Bewegung. Die zündende Idee entsprang der gemeinsamen Verbundenheit zum Rhein. Weil heutzutage alles im Fluss ist, auch bei Skål, gaben wir der Aktion den Namen „Panta rhei-Meetings“. Der Aphorismus „Panta rhei“, „Alles fließt!“ geht auf den antiken Philosophen Heraklit von Ephesos zurück, der sich unter anderem mit dem Prozess des Werdens und Wandels befasste.

### Was soll damit bezweckt werden?

Dreierlei ist der Zweck: Erstens wollen wir die Skål-Idee im Herzen Europas durch die länderübergreifende, gemeinsame Aktion stärken; zweitens erwarten wir eine Wertsteigerung im Clubleben und eine Aufwertung des Nutzens für die Mitglieder; drittens wollen wir Aufmerksamkeit in der Öffentlichkeit für die Skål-Bewegung erregen.

### Wie muss man sich die Durchführung vorstellen?

Die Skål-Panta rhei-Meetings werden im Rahmen eines ordentlichen Club-Meetings durchgeführt, aber und vor allem mit Zusatzwerten ergänzt. Darunter verstehen wir einen außerordentlichen Einbezug von touristischen Einrichtungen aller Art, Kultur, politischen Exponenten, Medienschaaffenden. Das ordentliche Meeting wird zum Event. Eine original schwedische Skål (Schale) und ein Logbuch werden von Club zu Club weitergereicht. Die Schale brachte Volkmar Theo Leutenegger, Schatzmeister beim Club Bodensee, von seinem letzten Besuch in Schweden mit.

### Welche Termine sollten sich Skållegen merken, wenn sie dabeisein wollen?

Der Start zu den Panta rhei-Meetings erfolgt am 1. Mai 2016 im Quellgebiet des Rheins, in Graubünden. Am 12. Mai findet das Meeting in Konstanz statt, am 7. Juni in Basel. Dann folgen weitere sechs Clubs in Deutschland und schließlich Rotterdam. Die jeweiligen Termine werden auf [www.skål-deutschland.de](http://www.skål-deutschland.de) veröffentlicht. Dort wird auch laufend dokumentiert, was sich ereignet.

### Können sich noch weitere Clubs beteiligen?

Aufgrund der fortgeschrittenen Planung und Terminierung ist es schwierig, jetzt noch ins Boot zu steigen. Wir stellen uns aber vor, dass bei einer erfolgreichen Durchführung unserer Idee eine zweite Staffel von Skål-Panta rhei-Meetings organisiert wird. Die müsste dann auch nicht zwingend den Rhein als verbindendes Element aufweisen.

### Vielen Dank für das Gespräch und viel Erfolg!

Claudia Ehry

## Skål-Freundschaft im besten Sinn

Die Skål-Idee kennt keine Grenzen. Das erlebten Skållegen vom Rhein erneut beim jüngsten Treffen der EUROSÅL-Gruppe in Belgien.



▲ Gute Stimmung/Good mood: „BeerLovers' Café & Shop“.



▲ Lecker/Delicious...

Sieben Mitglieder von Skål International Düsseldorf genossen die Gastfreundschaft der Skållegen aus Lüttich in Belgien, die zum 3. EUROSKÅL-Treffen geladen hatten. Gemeinsam mit

Skållegen aus den Niederlanden, Luxemburg, Bielefeld und weiteren belgischen Clubs verbrachten wir ein Wochenende in Freundschaft und guter Laune.

Wir erkundeten die vielseitige Geschichte von Lüttich. Dazu gehörten auch die Besonderheiten des belgischen Bieres, das wir im berühmten „BeerLovers' Café & Shop“ kosteten, wo eine Vielzahl einheimischer Biersorten angeboten wird. Wer Interesse an diesem belgischen Kulturgut hat, sollte auf das nächste Bierfestival achten: <http://summerbeerloversfestival.be>. Der Abend schloss mit einer Bootsfahrt auf der Meuse, und wir ergötzen uns an einem vorzüglichen Lobster Dinner. Solch eine grenzüberschreitende Nachbarschaftsveranstaltung zeigt europäische Skål-Freundschaft im besten Sinne.

Die bedeutendste Sehenswürdigkeit Lüttichs ist ein Bauwerk, das es nicht mehr gibt: die Cathédrale Notre-Dame-et-Saint-Lambert. Das Gotteshaus war bis zum Jahr seiner Zerstörung 1794 die Kathedrale von Lüttich und berühmt für den riesigen Innenraum, der 4.000 Menschen Platz bot.

Der Baubeginn wird um das Jahr 970 datiert. Es dauerte 300 Jahre, die Kathedrale zu errichten, aber nur 30 Jahre, um sie zu zerstören. Dies geschah durch die eigenen Bürger. Während der Französischen Revolution wurde mit dem Abriss der Kathedrale begonnen, weil die Lütticher Revolutionäre in ihr das Symbol der Herrschaft des Fürstbischofs sahen. Heute erinnern nur noch ein paar Stahlstelen auf dem Place Saint-Lambert an die gewaltigen Ausmaße der ehemaligen Kathedrale. Welch eine Vergeudung von touristischem Potential – aber so weit war man damals wohl noch nicht.

*Wolfgang Hofmann*

## Skål-Amicale at its best

The Skål idea knows no bounds. This experienced Skållegues of the Rhine again at the recent meeting of EUROSÅL group in Belgium.

Seven members of Skål International Düsseldorf enjoyed the hospitality by our Skållegues from Liège, who had invited for the 3rd EUROSÅL meeting.

Together with Skållegues from the Netherlands, Luxembourg, Bielefeld and other clubs from Belgium we spent a weekend with friendship and happiness. We explored the manyfold history of Liège, tasted the famous beer from Belgium in the well known „BeerLovers' Café & Shop“, where they serve a large variety of national brands. If you go for beer, watch out for the next beer festival, <http://summerbeerloversfestival.be>. The evening closed with a cruise on the river Meuse including a fantastic Lobster Dinner. Such Skål events across the border show European Skål friendship at its best.

Out of many attractions a building which does not exist any more might be the most

unique one. The Cathédrale Notre-Dame-et-Saint-Lambert used to be the Cathedral of Liège. With the tower of 135 meter, Notre-Dame-et-Saint-Lambert was the church with the largest hall in the medieval western world: it could accommodate 4.000 people.

The construction started about 970 a.c., took some 300 years and only 30 years to destroy it. By the citizens of Liège! 1794, during the French revolution, the demolishing started, since the revolutionaries of Liège considered the Cathédrale as a symbol of the reign of the Archbishop.

Today some steel construction pillars on Place Saint-Lambert show the huge dimensions of the Cathédrale. What a waste of touristic potential, but obviously no one took this into consideration in 1794. (wh)

# Von Clervaux angenehm überrascht

Eine Gruppe von Skållegen aus Aachen und Düsseldorf folgte einer Einladung des Skål-Clubs Luxembourg. Zusammen feierten die Skållegen den 80. Geburtstag des gastgebenden Clubs.

Als wir die Einladung zur Feier des runden Geburtstages erhielten, staunten wir nicht schlecht. Der Schwerpunkt des Programms lag in Clervaux, im Norden von Luxemburg. Von diesem Ort hatten wir noch nie gehört. Nach dem Wochenende waren wir hellauf begeistert. Clervaux hat sich für Kultur als Schwerpunkt des Stadtprofils entschieden und kann mit einzigartigen Angeboten aufwarten.

Am Freitag, 16. Oktober, begann das Programm mit einem Besuch der Fotoausstellung „The Family of Man“ ([www.steichencollections.lu/de](http://www.steichencollections.lu/de)). Die legendäre Ausstellung hat Edward Steichen im Jahr 1955 für das New Yorker Museum of Modern Art (MoMA) zusammengestellt. Insgesamt 503 großformatige Bilder von 273 Fotografen aus 68 Ländern bilden ein Mosaik der menschlichen Existenz. Ausgewählt wurden die Fotos – von Hand, ohne E-Mail und Computer – aus hunderttausenden Exponaten, die Steicher aus aller Welt zugeschickt bekam. Im Schloss Clervaux wird die Ausstellung permanent gezeigt und ist Teil der Unesco-Liste des Weltokumentenerbes.

Alleine diese Ausstellung ist eine Reise wert. Ergänzt wurde das Kulturprogramm durch einen Rundgang zu verschiedenen Freiluftausstellungen, von Straßeninstallationen bis zu Bildmontagen von Justin Blau ([www.justineblau.com](http://www.justineblau.com)). Details des Kulturprogramms finden sich auf der informativen Webpräsentation [www.clervauximage.lu/de](http://www.clervauximage.lu/de).

Am Sonntag trafen sich die Skållegen in der Hauptstadt Luxemburg zu einem Stadtspaziergang mit einem abschließenden Jazz-Lunch.

Unser Dank geht an die Skållegen aus Luxemburg, die ein abwechslungsreiches, touristisch hochwertiges, mit kulinarischen Genüssen angereichertes Programm zusammengestellt hatten – eingeraht von bester Skål-Freundschaft.

Wolfgang Hofmann



Foto: Wolfgang Hofmann

▲ Gala im Schloss/Gala in the castle.



Fotos: Irmgard Meyer-Purpar

▲ Gruppenbild/Photo of the group in Clervaux.

## Pleasantly surprised of Clervaux

A group from Aachen and Düsseldorf followed the invitation of the Skål-Club Luxembourg. Together, the Skållegues celebrated the 80th anniversary of the host Club.

When we received the invitation on the occasion of the anniversary, we had been quite surprised. The focus of the program was on Clervaux in the northern part of Luxembourg. We never heard about Clervaux. After that weekend, we had been quite exited.

Clervaux has decided to focus on cultural events to boost the cities image and can offer very unique exhibitions. The program started on Friday, 16th October visiting the photographic exhibition "The Family of Man" ([www.steichencollections.lu/en](http://www.steichencollections.lu/en)). This is a legendary photographic exhibition, created by Edward Steichen for the New York Museum of Modern Art (MoMA) in 1955. 503 pictures by 273 photographers from 68 countries are assembled into a mosaic of the human condition. Shown permanently at Clervaux castle, the exhibition is part of the UNESCO's Memory of the world list.

The pictures had been selected from hundred-thousands of sampels, who had been sent from all over the world to Steichen. Everything handmade, without e-mail or computer.

Just this exhibition is worth a visit. In addition we visited openair exhibitions of various kind. From streetside installations to the picture-installations by Justin Blau ([www.justineblau.com](http://www.justineblau.com)). If interested in the full cultural program, have a look at the very informative webpresentation [www.clervauximage.lu/en](http://www.clervauximage.lu/en).

On Sunday Skållegues met in the capital Luxembourg for a guided walk of the city ending at Abbey Neumuenster followed by a Jazzlunch.

Great thanks to our Skållegues from Luxembourg, who presented a rich program full of touristic highlights and culinary delights based on Skål values like friendship. (wh)

## Das Jetset-Paradies am Mittelmeer

Schauspieler, Sportler, Adelige und Prominente: Die Reichen und Schönen genießen in Monaco die Sonnenseiten des Lebens – nicht nur aufgrund des mediterranen Klimas und der rund 2.600 Sonnenstunden im Jahr. Die High Society lockt zudem eine staatlich garantierte Steuerfreiheit. Urlauber und Tagungsgäste dürfen ins schillernde Jetset-Treiben eintauchen. So auch die Teilnehmer des Skål-Weltkongresses vom 29. Oktober bis 2. November 2016.



Foto: Skål Monaco

▲ Das Fürstentum Monaco richtet dieses Jahr den Skål-Weltkongress aus.

Wenn die Skålleginnen und Skållegen aus 83 Nationen durch die malerischen Gässchen des mondänen Stadtstaats Monaco flanieren, vorbei an edlen Boutiquen und parkenden Luxuskarossen, begegnen sie dabei mehr Millionären als irgendwo sonst auf der Welt. Immerhin ist jeder dritte Einwohner zumindest Dollar-Millionär! Dass die Reichen und Schönen gerade hier, im (nach dem Vatikan) zweitkleinsten Stadtstaat Europas ihre Traumvillen beziehen oder die Anker ihrer haushohen Jachten zu Wasser lassen, hat viele gute Gründe.

### Luxus-Jachten ankern im Hafen „Port Hercule“

Zum einen liegt das Principatu de Múnegu, wie die Monegassen ihr Fürstentum nennen, in einer reizvollen Landschaft am Mittelmeer zwischen Nizza und der französisch-italienischen Grenze. Die zehn Stadtbezirke – darunter Monaco mit dem Sitz der Fürstenfamilie und Monte Carlo mit seinem berühmten Spielcasino – schmiegen sich an die felsigen Hänge der Ausläufer der Seealpen. Der Küstenstreifen des gerade mal 203

Hektar großen und mit 37.800 Einwohnern bevölkerungsreichsten Stadtstaats der Welt ist lediglich vier Kilometer lang. Und dennoch verfügt der geschichtsträchtige Hafen „Port Hercule“ im Quartier La Condamine über einen Anleger für Kreuzfahrtschiffe. Die Passiere – auch die der meterhohen Jachten – schätzen einen Zwischenstopp im Luxusland, das zu den sichersten Staaten der Erde gehört.

Monaco hat sich mit beispiellosen Charity-Veranstaltungen wie dem „Monaco Zirkusfestival“ und dem „Rosenball“ oder dem legendären Formel-1-Rennen „Großer Preis von Monaco“ Glanz und Gloria längst vergangener Zeiten bewahrt. Wie einst Fürstin Gracia Patricia, sonnen sich auch ihre Kinder und Kindeskinde im schönen Schein einer glamourösen Traumfabrik und zeigen sich gerne mit dem internationalen Jetset. Allen voran Fürst Albert II. und seine Ehefrau Charlene, die mit ihren Zwillingen Gabriella und Jacques von Monaco (1) gerade die Erbmonarchie sicherten und die Schlagzeilen der Regenpresse beherrschen.

### Ein Steuerparadies

Wer reich ist, möchte es auch gerne bleiben und wählt Monaco aus einem weiteren Grund als Wohnsitz: Seit 1869 gibt es hier keine Steuerpflicht für Privatleute – nur für Unternehmen. Einkommens- oder Erbschaftssteuer fallen weg. Vermögende prominente Einwanderer wie Schauspieler (Roger Moore), Sänger (Dame Shirley Bassay) oder Sportler (von Boris Becker über Heinz-Harald Frentzen bis hin zu David Coulthard) machten und machen den Stadtstaat deshalb zu einem Symbol für Luxus und Reichtum und stoßen auf ihren Jachten gerne mit einem Glas Champagner auf ein gutes Leben an.

### Programm im Internet

Für die Skållegen aus der ganzen Welt wird die Teilnahme am 77. Weltkongress also auch zu einem Ausflug ins ultimative Jetset-Paradies. Das Programm lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor, soll aber bald im Internet zu finden sein unter [www.skal.org](http://www.skal.org) und [www.skal-monaco.com](http://www.skal-monaco.com).

Astrid Kniep



# Die Partnerschaft auf eine breite Basis stellen

Bielefeld ist mit Southampton und Memphis verschwistert, Hamburg mit Paris. Die Website skal.org führt weit mehr als hundert Twinnings von Skål-Clubs auf. Meist wurden sie in Hochstimmung gegründet, doch im Alltag fällt es oft schwer, das Bündnis lebendig zu halten. Einige gute Tipps vom Präsidenten des Skål-Clubs Frankfurt mögen dabei hilfreich sein.

Ich habe in meinem beruflichen Leben bereits mehrere Partnerschaften auf städtischer und Club-Ebene gegründet. Immer war ich bestrebt, die Partnerschaft auf eine breite Basis zu stellen. Dabei spielte es keine Rolle, ob Vereine aus den Bereichen Sport, Hobby oder Kultur die Partnerschaft zusätzlich zu meiner tragen. Am besten alle zusammen. Auf die Dauer ist es problematisch, wenn die Partnerschaft auf zu schwachen Beinen steht. Verlässt ein aktiver Protagonist die Bühne, auf den die Partnerschaft ausgerichtet war, findet sich meist zeitnah kein Nachfolger. Dann wird die Partnerschaft zu einer Hängepartie.

## Interessenten gewinnen

Bevor eine Partnerschaft offiziell ins Leben gerufen wird, ist es günstig, sich um Interessenten aus dem jeweiligen regionalen Umfeld zu kümmern. Nicht entscheidend ist es, ob dies etwa die Freiwillige Feuerwehr, das Rote Kreuz, die Taubenzüchter oder ein Handballverein ist – Hauptsache, die Partnerschaft wird von mehreren Interessen getragen. Die persönlichen Begegnungen aus beiden Regionen sind der Motor einer funktionierenden Partnerschaft. Wenn der Skål-Club einmal nicht aktiv sein kann, sind es andere Personen, die zu der Partnerschafts-Region Kontakt halten können. Da reicht es auch manchmal, nur Grüße zu übermitteln oder ein Geschenk abzugeben.

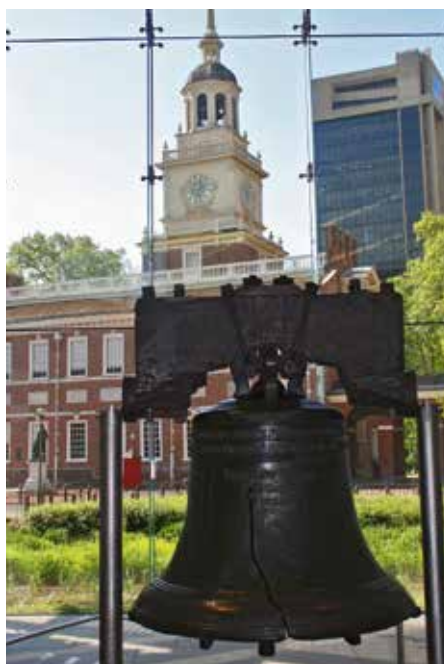
## Partnerschaft mit Philadelphia

Seit mehreren Jahren pflegt der Frankfurter Skål-Club eine Partnerschaft mit Philadelphia. Nicht sehr intensiv, aber mit einem Besuch und einem Gegenbesuch sowie Kontakt per E-Mail. Permanent stellt sich ein schlechtes Gewissen ein: „Wir müssten doch...“, um die Partnerschaft zu beleben.“ Immer denken wir an eine Delegation, die den Partnerclub besucht. Aber: Wer, wann, zu welchem Anlass, und wer übernimmt die Kosten? Jetzt eröffnen sich neue Perspektiven. Die Stadt Frankfurt hat offiziell eine Städtepartnerschaft auf kommunaler Ebene mit Philadelphia geschlossen. Die Unterschriften wurden im Sommer in Frankfurt und im November in den USA

getätigt. Beide Seiten haben sich viele Gedanken gemacht, wie die Städtepartnerschaft auf Dauer mit Inhalt genährt werden kann.

## Partnerschaftsverein in Gründung

Als ich von der Städtepartnerschaft zwischen Frankfurt und Philadelphia hörte, habe ich mich im städtischen Amt für Internationale Angelegenheit gemeldet und über unsere Skål Clubpartnerschaft berichtet. Man brachte mir großes Interesse entgegen, und ich wurde umgehend als Mitglied des nächsten offiziellen Besuchs in den USA eingeladen (Eigenkostenanteil). Außerdem wurde ich eingeladen, am nächsten Round-Table-Gespräch „Städtepartnerschaft Frankfurt – Philadelphia“ mitzuwirken. Es soll ein Partnerschaftsverein „Freunde und Förderer der Städtepartnerschaft Frankfurt – Philadelphia“ ins Leben gerufen werden. Dies meldete ich sofort nach Philadelphia. Unsere US-amerikanischen Freunde nahmen die Neuigkeit mit Begeisterung auf und wurden ihrerseits in ihren Gremien aktiv.



▲ Die Freiheitsglocke mit dem Sprung ist das Wahrzeichen von Philadelphia.



Foto: privat

▲ Erinnerung an die Twinning-Zeremonie der Skål-Clubs Frankfurt und Philadelphia in Frankfurt (unteres Bild von links): Thomas Hilberath, June Seminario, Thomas Giesick, Frank Klare.

## Eine Last ist genommen

Unsere Skål-Club-Partnerschaft bekam einen enormen Schub. Einen Vertreter unseres Partnerclubs traf ich auf dem Weltkongress 2015 in Torremolinos, und wir vereinbarten neue Ziele. So sind jetzt die nächsten Partnerschaftsbesuche unserer Clubs vorprogrammiert. Die Stadt profitiert von unserer bestehenden Partnerschaft, und wir können die kommunalen Aktivitäten nutzen, um unsere Freundschaften zu intensivieren. Eine gewisse Last ist von uns gefallen. Die Vereinsgründung ist für das Frühjahr 2016 vorgesehen. Inzwischen sind 15 Organisationen daran interessiert: Generalkonsulat, Steuben-Schurz-Gesellschaft, Universität, Schulen, Arbeiterwohlfahrt, Kanzleien, Museumsgesellschaft und andere. Ein positiver Nebeneffekt: Keine der an der Partnerschaft zu Philadelphia beteiligten Personen kannte Skål. Unser Bekanntheitsgrad hat sich in kurzer Zeit enorm entwickelt. Auf diesem Weg sind wir in der bürgerlichen Stadtgesellschaft angekommen.

Wenn ein Club eine Partnerschaft anstrebt, lohnt es sich, vorhandene Aktivitäten – wie eine bestehende Städtepartnerschaft – zu nutzen und zu flankieren. Oder einen Skål-Club in der Partnerstadt zu initiieren.

Heribert Becker

## Deutschlands größter Freizeitpark wächst weiter

**FREIBURG.** Thomas Mack und seine Familie haben mit dem Europa-Park noch viel vor



▲ Eine der zahlreichen Attraktionen im Europa-Park: Die Achterbahn „Wodan Bluefire“.

Im Familienunternehmen Europa-Park GmbH & Co. Mack KG mit Standort Rust bei Freiburg verantwortet Skäl-Mitglied Thomas Mack (35) den Bereich Hotellerie, Gastronomie, Confertainment und Entertainment. Das gibt Anlass, einmal hinter die Kulissen von Deutschlands größtem Freizeitpark zu schauen und dem Geschäftsführer einige Fragen zu stellen.

### Wie ist der Europa-Park entstanden?

Die Firma Mack, 1780 in Waldkirch gegründet, entwickelte sich zu einem der Marktführer im Bau von Schausteller-Fahrzeugen, Postkutschen

und Karussells. 1921 wurde die erste Achterbahn aus Holz gebaut, um sie Schaustellern in Deutschland und Europa vorzustellen. Weitere Attraktionen um die Achterbahn kamen Anfang 1970 hinzu. 1975 schließlich folgte die Eröffnung des Europa-Park, der anfänglich auch als Ausstellungsfläche für die Produkte des Herstellerbetriebs in Waldkirch gedacht war.

### Warum befindet sich der Europa-Park in Rust?

Wir suchten eine Lage im Dreiländereck Schweiz-Frankreich-Deutschland. Diese Entscheidung hat sich als richtig erwiesen, da unsere Besucher heute hauptsächlich aus diesen drei Ländern kommen. Daneben verzeichnen wir in den vergangenen Jahren auch eine verstärkte Nachfrage aus den arabischen Ländern und aus Übersee. Mit unseren 3.500 Mitarbeitern durften wir im vergangenen Jahr 5,5 Millionen Gäste begrüßen – ein neuer Rekord in der Geschichte des Parks.

### Wie kam man darauf, Hotels zu bauen und sie auch selbst zu betreiben?

Als der Park zu groß wurde, um das Programm an einem Tag zu schaffen, lag die Idee eines eigenen Hotels nahe. Es begann 1995 mit dem 4-Sterne-Hotel „El Andaluz“, vier Jahre später eröffneten wir das

„Castillo Alcazar“, es folgten die Häuser „Colosseo“, „Santa Isabel“ und zuletzt 2012 das „Bell Rock“. Die Auslastung liegt bei 95 Prozent.

### Was sind die nächsten Pläne für den Europa-Park?

Wir werden räumlich getrennt einen Wasserpark mit 12.000 Quadratmetern Indoorfläche errichten mit Wellenbad, Rutschen, spektakulärem Lazy River und Strömungskanälen. Außerdem ist ein weiteres Hotel mit 300 Zimmern vorgesehen. Im Sommer werden wir mit dem Bau einer großen Veranstaltungshalle beginnen, die bis zu 3.000 Menschen aufnehmen kann und auch Fernsehproduktionen und andere große Events auf unserem Gelände ermöglicht.

Rolf Wenner



Weitere Informationen und Kontakt: [www.europapark.de](http://www.europapark.de)

◀ Thomas Mack.

## Erfolg made in Bremerhaven

**BREMEN.** Kreuzfahrtexperte Hans-Georg Setzer bleibt bei SE-Tours „im Boot“

Dem erfahrenen Reiseexperten Hans-Georg Setzer (68) macht auf dem Gebiet klassischer Flusskreuzfahrten und aktivem Urlaub mit Rad und Schiff so schnell keiner etwas vor. Mit Tatkraft und Mut baute er als geschäftsführender Gesellschafter SE-Tours GmbH zum größten europäischen Veranstalter für Rad- und Schiffsreisen „made in Bremerhaven“ auf. Als Hans-Georg Setzer vergangenes Jahr die Unternehmensleitung in junge Hände übergab, blieb er weiterhin „im Boot“, jetzt als erfahrener Berater im Vertrieb mit Fokus auf die Entwicklung neuer Projekte. Für ihn ist das ganz selbstverständlich. „Nur wer rechtzeitig alle Weichen für die Zukunft stellt, kann im sogenannten Unruhestand auch weiterhin auf Herausforderungen reagieren“, meint Setzer.

„Seine“ SE-Tours GmbH ist heute eine Tochter der Eurofun Touristik GmbH aus Österreich. Ihr Reiseangebot reicht vom kleinen Kabinenschiff für

16 Personen bis zum Flussschiff für 174 Gäste. Die alljährlichen Kataloge präsentieren ein vielfältiges Programm mit attraktiven Routen auf den schönsten Flüssen Europas.

Beliebte Klassiker sind Flussreisen auf der Oder von Stralsund bis Berlin. Daneben sind Routen in Belgien, Luxemburg, Frankreich sowie in Österreich, der Slowakei oder Ungarn der Renner. Allein 24 Mal begleitet das SE-Tours Flussschiff MS Normandie 2016 aktive Genussradler bis Wien oder Budapest. Außerdem steht das Unesco-Weltkulturerbe Oberes Mittelrheintal in diesem Jahr im Mittelpunkt von vier neuen Terminen mit der gepflegten MS Andante zwischen Mainz und Köln. Wer es urbaner mag, der

startet mit MS Gretha von Holland die viertägige „Berlin City Cruise“. Auf ruhigen Straßen und ursprünglichen Wasserwegen geht es durch Stadtviertel und das Umland der Bundeshauptstadt. Jahr für Jahr ein Bestseller ist außerdem das Radfahrparadies Holland. Im nordischen Ijssel- und Wattenmeer setzt der Veranstalter eine Flotte komfortabler Segelschiffe ein.

Die Reiseauswahl und auch die Nachfrage sind immens. Gründe genug, weshalb Hans-Georg Setzer überzeugt ist, dass die Begeisterung für diese gesunde und zudem umweltfreundliche Urlaubsform noch wachsen wird. Zuversichtlich blickt er in die Zukunft. Weitere Informationen und Kontakt: [www.se-tours.de](http://www.se-tours.de).

Annette Schudy



▲ Hans-Georg Setzer.

# Mit Mauritius in die Selbstständigkeit

MÜNCHEN. Heidemarie Schneider startete vor zehn Jahren Islands4more



Foto: Veranstalter

▲ Auf Traumziele hat sich Islands4more spezialisiert.

▲ Heidemarie Schneider.

Heidemarie Schneider liebt von Kind an das Reisen. Schon mit ihrem Vater und den Eltern war sie viel unterwegs. Später, nach beruflichen Etappen bei verschiedenen Reiseveranstaltern und bei der Air Mauritius, wagte sie den Sprung in die Selbstständigkeit. Sie gründete 2006 ihr eigenes Unternehmen. „Durch meine Liebe zu Mauritius“, sagte Heidemarie Schneider, „habe ich mich

für die Inseln im Indischen Ozean entschieden.“ Islands4more steht bis heute für die ursprünglichen Hauptdestinationen Mauritius, La Réunion, Madagaskar und Seychellen. In diesem Jahr feiert das kleine Unternehmen sein zehnjähriges Jubiläum. Dazu hat die langjährige Skällegin im Club München beispielsweise für September eine attraktive Reise nach La Réunion zur „totalen

Sonnenfinsternis“ aufgelegt. Im Laufe der vergangenen zehn Jahre wurde das Portfolio rund um die Kern-Zielgebiete erweitert. Hinzu kamen die Malediven, Sri Lanka, Mayotte, Komoren, Rodrigues, VAE, Oman, Südafrika, Tansania, Zimbabwe, Mozambique, aber auch die Karibik und Thailand. Sehr beliebt ist die Kombinationen von zwei Reisezielen, etwa „Bush & Beach“ oder „Aktiv- und Badeurlaub“.

Bush & Beach sind spannende Rundreisen durch Südafrika und angrenzende Staaten mit einem anschließenden Badeaufenthalt „bei einem unserer ausgewählten Hotelpartner auf Mauritius“, erläutert Schneider. Alle Islands4more-Mitarbeiter kennen die Reiseziele persönlich, und jeder von ihnen ist auch ein „Travel Expert“ für bestimmte Ziele, die er selbst mehrfach bereist hat.

In allen Zielgebieten arbeitet Islands4more mit langjährigen Partneragenturen zusammen. „Wir versprechen auch vor Ort eine ausgezeichnete Betreuung.“ Dieses Jahr hat Heidemarie Schneider ihren Stand auf der Münchner f.r.e.e. zum zweiten Mal den Skällegen aus aller Welt für eine Happy Hour zur Verfügung gestellt. Skäl München sagt danke. *Susanne Heiss*

Mehr Infos und Kontakt: [www.islands4more.de](http://www.islands4more.de)

## PERSONALITIES

### „Mr. Hamburg Tourismus“ im Ruhestand

Dietrich von Albedyll hat viel für die Hanse- und Hafenstadt bewirkt

Der Tourismus in Hamburg boomt, und das ist auch das Verdienst von Dietrich von Albedyll. Der Geschäftsführer der Hamburg Tourismus GmbH (HHT) konnte im vergangenen Jahr mit weit mehr als zwölf Millionen Übernachtungen einen neuen Rekord präsentieren. Seit ihrer Gründung vor 26 Jahren war von Albedyll Chef der HHT, die seit 2012 Teil der Holding der Hamburg Marketing GmbH (HMG) ist. Hier bekleidete von Albedyll auch den Posten des Vorsitzenden der Geschäftsführung.

Mit dem Ausscheiden von Dietrich von Albedyll Anfang Februar endete eine Ära im Tourismusmarketing der Freien und Hansestadt Hamburg. Staatsrat Andreas Rieckhof: „Über Jahrzehnte hat Dietrich von Albedyll den Tourismus in Hamburg maßgeblich geprägt. Er hat einen hohen persönlichen Anteil an der hervorragenden Entwicklung, die der Tourismus in Hamburg

genommen hat. Herr von Albedyll hat sich damit große Verdienste um die wirtschaftliche Kraft und das Ansehen Hamburgs in Deutschland und der Welt erworben.“

Dietrich von Albedyll gilt als Baumeister eines sehr erfolgreichen städtischen Gebildes, entstanden aus einer klassischen Fremdenverkehrszentrale, die 1989 bei seinem Amtsantritt noch 3,78 Millionen Übernachtungen verzeichnete. Zudem erkannte er das Zukunftspotenzial des Wirtschaftsfaktors Tourismus zu einer Zeit, als noch abfällig von Freizeitbranche die Rede war, deren Kennzeichen Badelatschen und Bänke mit den eingravierten Namen von Sponsoren waren. Doch das ist lange vorbei.

„Es hat sich so viel getan in den vergangenen Jahrzehnten“, sagt von Albedyll und meint nicht nur die äußerlichen Veränderungen der Stadt durch HafenCity, Elbphilharmonie, neue



Foto: privat

▲ Dietrich von Albedyll.

Kreuzfahrtterminals, jede Menge Hotels und die Weiterentwicklung von Stadtteilen. „Die Hanseaten selbst sind offener geworden. Und obwohl wir nicht unbedingt sonnenverwöhnt sind, zelebrieren wir inzwischen mit unserer Außengastronomie fast südländische Lebensweise.“

Dietrich von Albedyll gehört dem Hamburger Skäl-Club seit 32 Jahren an und ist seit 26 Jahren im Vorstand aktiv. *Katja Kruse*

TITELSTORY



DEUTSCHER SKÅL-TAG VOM 22. BIS 24. APRIL 2016 IN GARMISCH-PARTENKIRCHEN

# Herzlich willkommen!

**Freunde wiedersehen, neue Mitglieder kennen lernen, Unbekanntes entdecken und die Geselligkeit pflegen: Das alles umfasst der Deutsche Skål-Tag. Zum jährlichen Familientreffen mit Delegiertenversammlung lässt sich der gastgebende Club stets etwas Besonderes einfallen. So darf man auch auf das Programm in Garmisch-Partenkirchen gespannt sein. Einen Vorgeschmack darauf liefern die folgenden Seiten.**

Idyllisches Bayern: Polznkasparhaus mit der Kirche St. Martin.





Feriengäste schätzen und genießen die traumhafte Lage.



Die spektakuläre Partnachklamm lädt zum Wandern und Staunen ein.



Malerische Häuserfronten ziehen sich die Loisachstraße entlang.

## „GRÜSS GOTT AUS GARMISCH-PARTENKIRCHEN!“

### Liebe Skålleginnen, liebe Skållegen,

es ist uns eine Freude und Ehre zugleich, dass Garmisch-Partenkirchen im April dieses Jahres der „Meeting Point“ so bedeutender Tourismus-Experten aus ganz Deutschland sein wird. Ist doch Garmisch-Partenkirchen mit seiner Zugspitze, Deutschlands höchstem Berg, eine der bekanntesten Tourismus-Destinationen Bayerns. Atemberaubende alpine Bergkulissen sowie bayerische Tradition und Lebensfreude erwarten Sie.

Wir freuen uns darauf, Sie mit den Schönheiten und Gepflogenheiten unserer bayerischen Heimat vertraut zu machen und mit Ihnen den Deutschen Skål-Tag sowie das 30-jährige Jubiläum unseres Skål-Clubs Garmisch-Partenkirchen begehen zu können.

Seien Sie uns herzlich willkommen.  
Servus und Grüß Gott – Skål!

*Am Programm für den Deutschen Skål-Tag wurde bei Redaktionsschluss noch gearbeitet. Es wird rechtzeitig im Internet zu finden sein unter [www.skal-deutschland.de](http://www.skal-deutschland.de).*



Ihr

*Toni Biersack*

Toni Biersack, Präsident des Skål-Clubs  
Garmisch-Partenkirchen

## STÄDTEPORTRÄT

### Alpiner Urlaub auf höchstem Niveau

Mit seiner Lage inmitten atemberaubender Bergkulissen zu Füßen der 2.962 Meter hohen Zugspitze ist Garmisch-Partenkirchen der Inbegriff für gewaltige und ursprüngliche alpine Natur. Eine Region, die Menschen und deren Kultur geprägt hat, wo typisch bayerische Traditionen unverfälscht anzutreffen sind. Wo jeder ein Stück näher an die Natur rückt und zu sich selbst finden kann.

**Einzigartige alpine Natur erleben:** Rund um Garmisch-Partenkirchen entdecken Gäste die raue Schönheit einer atemberaubenden Bergwelt. Abenteuer, Inspiration oder Entspannung – Garmisch-Partenkirchen steckt voll ansteckender Energie. Mit Stolz trägt die Stadt das Gütesiegel Heilklimatischer Kurort der Premium-Class.

**Outdoor-Paradies das ganze Jahr:** Magische Anziehungspunkte für aktive Urlauber sind über das ganze Jahr verteilt: Ski Alpin, Langlaufen, Schneeschuhwandern oder Eishockey im Winter; Kanufahren, Gleitschirmfliegen, Mountainbiken oder Wandern im Sommer. Garmisch-Partenkirchen ist Synonym für Bewegung und Sport: „In der Natur und mit der Natur“. Einzigartige Erlebnisse für die ganze Familie: Die Partnachklamm gehört sowohl im Sommer als auch im Winter zu den eindrucksvollsten Naturschauspielen der Alpen. An der Partnachklamm beginnen zahlreiche Touren in die Umgebung. So führen Wanderungen auf geschichtsträchtigen Pfaden zum Königshaus am Schachen, in dem einst König Ludwig II. residierte. Die richtige Balance ist im Klettergarten oder an Felswänden

gefragt. Mountainbikern bietet das weit verzweigte Streckennetz eine perfekte Mischung aus Sport und Selbsterfahrung. Die ungezähmten Fluten der Loisach sind Herausforderung für Wassersportler. Kontrast pur: Die kristallklaren Bergseen verführen den Besucher geradezu, einfach einmal abzutauchen und alles um sich herum loszulassen.

Garmisch-Partenkirchen ist auch Deutschlands erste Adresse in Sachen Wintersport: Bei den Skiweltcup-Rennen startet alljährlich das Who-is-who des alpinen Skisports. Die Weltelite der Skispringer geht beim berühmten Neujahrskispringen auf der neuen Schanze auf Weitenjagd. Gekrönt wurden diese traditionellen und spektakulären Großveranstaltungen im Februar 2011 mit der Ausrichtung der FIS Alpinen Ski-Weltmeisterschaften.

**Sprichwörtliche Ursprünglichkeit und Offenheit:** Spaziergänge durch die Frühlingsstraße in Garmisch oder durch die historische Ludwigstraße in Partenkirchen lassen Tradition spürbar werden. Hochwertiges, traditionelles Handwerk – wie kunstvoll gearbeitete Trachten

– trifft hier auf moderne, regionale Mode und alpinen Lifestyle. Die Einwohner berühren durch ihre Offenheit, ihre Lebensfreude und ihren bayerischen Charakter. Ein Stück unverwechselbare Lebensart spiegelt sich auch in der hervorragenden Küche wider sowie in der großen Auswahl an Unterkünften.

**Kulturelle Highlights** sind Ortschaften und Kulturdenkmälern in der Umgebung wie etwa Oberammergau, Schloss Linderhof, Schloss Neuschwanstein oder die Benediktinerabtei Kloster Ettal. Die Landeshauptstadt München und das benachbarte Innsbruck sind mit dem Auto in rund 40 Minuten zu erreichen.

**Kulturelle Angebote auf höchstem Niveau:** Musikalischer Höhepunkt des Sommers ist das Richard-Strauss-Festival. Im Rahmen des KULTurSOMMERs präsentiert Garmisch-Partenkirchen in bunter Vielfalt Theater, Musik, Bildende Kunst und Kabarett. Darüber hinaus machen Einheimische während der Heimatwochen im Hochsommer ihre tiefe Verbundenheit zum Brauchtum für Gäste erlebbar.

*Markt Garmisch-Partenkirchen*

# Was ist los in den Clubs?

## SKÅL FRANKFURT

### Montag, 21. März

Jour fixe: „Nachlese zur ITB aus Frankfurter Sicht“  
Referenten sind Thomas Feda, Geschäftsführer der Tourismus+Congress GmbH Frankfurt am Main, sowie Klaus Hildebrandt, Chefredakteur des Magazins für Touristik und Business Travel (Fw)

### Freitag bis Montag, 3. bis 6. Juni

Wochenendreise mit dem Verein „Historic Highlights of Germany“ nach Regensburg

Kontakt: Ursula Mühlens  
Ursula@Muehlens-Media.de

## SKÅL BREMEN

### Dienstag, 12. April

Besichtigung des Segelschiffs „Alexander von Humboldt“ (bekannt aus der Bier-Werbung) mit anschließendem Abendessen

### Dienstag, 10. Mai

Weinseminar und Spargeessen im Ratskeller

Kontakt: Waltraud Janke  
Waltraud.Janke@web.de

## SKÅL KÖLN

### Donnerstag, 14. April, 17 Uhr

„Ein Campus-Guide führt durch die Kölner Sporthochschule“  
Anschließend Abendimbiss im Dorint Hotel Köln-Junkersdorf

### Donnerstag, 12. Mai, 12 Uhr

Skål-Lunch zum Thema „Köln für Verliebte“  
Hans-Georg Renner vom Verein „Stadtführungen für Verliebte“ erklärt das touristische Potenzial der Veranstaltungen, anschließend Lunch

### Sonntag, 12. Juni

Ausflug „Darum ist es am Rhein so schön“  
Zusammen mit dem Skål-Club Bonn geht es zum Arp Museum Bahnhof Rolandseck

### Dienstag, 5. Juli

Teilnahme am RDA-Workshop  
Der Skål-Club Köln vertritt die weltweite Skål-Familie auf der größten Fachmesse für Gruppenreisen

### Donnerstag, 4. August

Skål-Dinner mit Vortrag zum Thema „Persien“ in der Residenz am Dom  
Jörg Sperner von der Dombauhütte Köln stellt die interessante neue Destination vor

### Donnerstag, 8. September, 12 Uhr

Skål-Lunch im Hotel Hilton Köln  
Marie-Louise Höfling von der Stadt Köln stellt den Führer „Köln und seine reiche Museumslandschaft“ vor

### Donnerstag, 6. Oktober, 12 Uhr

Skål-Lunch im Leonardo-Hotel am Flughafen Köln/Bonn  
Bernhard Lay (Limousine Service Plus) und Dirk Holste (DH-Studio Werbeagentur) stellen sich als neue Mitglieder vor

### Dienstag, 3. November

Besuch im „Cöln Comic Haus“ mit Dinner  
Nach dem Stück „Spiderman ist zu Gast in Köln“ geht es ins Restaurant Keimaks

### Freitag, 9. Dezember

Festliche Weihnachtsfeier mit Dinner, Rahmenprogramm und Award-Verleihung

Kontakt: Andreas Moss  
info@skal-koeln.de

## SKÅL HAMBURG

### Dienstag, 12. April

Mittagsmeeting im Radisson BLU Dammtor  
Guest-Speaker ist Sacha Rougier, Geschäftsführerin der Cruise Gate Hamburg GmbH (CGH)

### Dienstag, 10. Mai

Mittagsmeeting im Hotel Europäischer Hof  
Guest-Speaker ist Matthias Rieger, Geschäftsführer Hamburger Cruise Center

### Dienstag, 14. Juni

Abendmeeting: Sommerliche Elbfahrt mit Barkassen Meyer

### Dienstag, 13. September

Abendmeeting im Mövenpick Hotel Hamburg

### Dienstag, 11. Oktober

Mittagsmeeting

### Dienstag, 8. November

Abendmeeting

### Dienstag, 13. Dezember

Mittagsmeeting und Weihnachtsfeier im Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten

Kontakt: Katja Kruse  
kruse@skal-hamburg.de

## SKÅL BODENSEE

### Donnerstag, 14. April

Special-Meeting in Bregenz  
Referent ist der Historiker Meinrad Pichler

### Sonntag, 1. Mai

Skål-Panta rhei-Meeting in Chur  
Meeting mit Rahmenprogramm

### Donnerstag, 12. Mai

Skål-Panta rhei-Meeting in Konstanz  
Pflichtmeeting mit Rahmenprogramm

### Sonntag, 5. Juni

11. Gipfeltreffen in Stuttgart  
Freundschaftsmeeting mit den Clubs Stuttgart, Freiburg und Freudenstadt







**Donnerstag, 9. Juni**

Skål-Panta rhei-Meeting in Bregenz  
Auf einem Schiff der Baseler Personenschiff-  
fahrtsgesellschaft. Jour fixe in Konstanz entfällt.

**Donnerstag, 14. Juni**

Meeting im Ringhotel Schiff in Konstanz  
Vortrag des Skällegen Willy Popp „Der neue  
Gotthard-Basistunnel“

**Samstag, 6. August**

„Fisch auf den Tisch“ bringt Skällege  
Klaus Neidhard in Moos  
Jour fixe am 11. August in Konstanz entfällt.

**Dienstag, 6. September**

Freundschaftstreffen: Skål International  
in St. Gallen  
Jour fixe in Konstanz am 8. August entfällt.

**Donnerstag, 13. Oktober**

Meeting im Ringhotel Schiff in Konstanz

**Dienstag, 18. Oktober**

OLMA-Apero in St. Gallen

**Donnerstag, 10. November**

Pflichtmeeting im Steigenberger Inselhotel in  
Konstanz  
Gastredner ist Peter Keller, Präsident  
Skål-Schweiz

**Im Dezember**

Jahresabschlussmeeting auf der Insel Mainau  
Auf Einladung der Skälfreundin Bettina Gräfin  
Bernadotte

Kontakt: Konrad Eberle  
konrad.eberle@shinternet.ch

**SKÅL DÜSSELDORF**

**Dienstag, 15. März, 16 Uhr**

Skål-Event: Brasilianische Weine

**Dienstag, 12. April, 18.30 Uhr**

Skål-Stammtisch im Wirtschaftsclub Düsseldorf

**Freitag bis Sonntag, 22. bis 24. April**

EUROSKÅL-Treffen in Luxemburg

**Dienstag, 10. Mai, 18.30 Uhr**

Skål-Event: „Ferien“ in Nordkorea

**Dienstag, 14. Juni, 18.30 Uhr**

Skål-Stammtisch im Wirtschaftsclub Düsseldorf

**Dienstag, 12. Juli, 18.30 Uhr**

Skål-Event: Alaska – mit den Augen eines  
Fotografen

**Sonntag, 7. August, 11 Uhr**

Skål-Sommerbrunch

**Dienstag, 13. September, 18.30 Uhr**

Skål-Event: Der Kreuzfahrtboom

**Dienstag, 11. Oktober, 18.30 Uhr**

Skål-Stammtisch im Wirtschaftsclub Düsseldorf

**Dienstag, 8. November, 18.30 Uhr**

Skål-Event

**Dienstag, 13. Dezember, 18.30 Uhr**

Skål-Weihnachtsdinner

Kontakt: Wolfgang Hofmann  
hofmann-wolfgang@gmx.de

**SKÅL MÜNCHEN**

**Donnerstag, 12. Mai, 18.30 Uhr**

Meet&Greet – ein Themenabend  
Barrierefreies Reisen im Hotel Torbräu

**Freitag, 10. Juni, 12.00 Uhr**

Skål-Lunch 12 Uhr im „Clubhaus“ Hotel  
Bayerischer Hof

**Freitag, 8. Juli, 12.00 Uhr**

Skål-Lunch im „Clubhaus“ Hotel Bayerischer Hof

**Freitag, 9. September**

„Clubhaus“ Hotel Bayerischer Hof

**6.-9. Oktober**

Skål-Reise nach Trier mit Stadtbesichtigung

**Donnerstag, 13. Oktober, 18.30 Uhr**

Meet&Greet – ein Themenabend

**Freitag, 11. November, 12.00 Uhr**

Skål-Lunch im „Clubhaus“ Hotel Bayerischer Hof

**Donnerstag, 1. Dezember**

Feierlicher Weihnachtsabend

Kontakt: Susanne Heiss  
s.heiss@heiss-pr.de

**SKÅL STUTTGART**

**Dienstag, 12. April, 19 Uhr**

Rechtsanwalt Noll im Restaurant Ochsen in  
Stuttgart-Wangen

**Sonntag, 5. Juni**

Gipfeltreffen in Stuttgart, Freundschaftsmeeting  
mit den Clubs Bodensee, Freiburg und  
Freudenstadt

Kontakt: Marianne Riedmüller  
skal-stuttgart@t-online.de

**SKÅL DARMSTADT-SÜDHESSEN**

**Monatlich**

Jour fixe jeden 3. Dienstag (außer  
Sommerpause)

Kontakt: Claudia Ehry  
claudia.ehry@y-pr.de

Weitere Termine und die Termine der anderen  
Skål-Clubs sind im Internet zu finden unter  
www.skål-deutschland.de. Alle Angaben nach  
bestem Wissen, aber ohne Gewähr.

# Think global – act local

Touristiker aus aller Welt treffen sich gerne auf den deutschen Hotspots des Tourismus: auf der ITB in Berlin, der IMEX in Frankfurt, der f.re.e in München, auf dem Tourismusforum in Darmstadt, beim RDA-Workshop in Köln oder beim Welttourismustag. Die Mitglieder von Skål International Deutschland sind mit dabei – am Skål-Stand laden sie zum Netzwerken ein.



Fotos: privat

▲ Skål München trifft sich auf der f.re.e mit Gästen aus Cadiz und Hamburg.

Wer Businesspartner sucht in Hamburg, Köln oder München, in New York, Bombay oder Belgrad, wird bei Skål International fündig. Mit mehr als 1.000 Mitgliedern in Deutschland und etwa 16.000 Mitgliedern weltweit schafft die Organisation Meetingplaces für Skällegen. Man knüpft Kontakte, tauscht Erfahrungen aus oder diskutiert über neue touristische Konzepte. Größter Anlaufpunkt für Skällegen aller Clubs ist sicherlich die ITB.

## Get-together und Happy Hour

Skällegen aus aller Welt treffen sich gerne auf der ITB in Berlin, die von Mittwoch bis Sonntag, 9. bis 13. März 2016, stattfindet. Dieses Jahr feiern Besucher, Aussteller und Gäste gemeinsam die 50. ITB. Wie in den vergangenen Jahren lädt Skål International zum Treffen unter Skällegen ein: am Stand in Halle 3.1, Stand 149. Während der gesamten Messe findet man hier in dieser neuen Location etwas Ruhe zum Verschnaufen und zum kollegialen Gedankenaustausch. Die beliebte Happy Hour gibt es auch dieses Jahr. Am Mittwoch, 9. März, und am Donnerstag, 10. März, wird auf ein Gläschen Wein oder Prosecco von 17 bis 18 Uhr geladen. Dieser Treff wird

immer beliebter. Altgediente sowie junge Skällegen kommen gerne, um sich kennen zu lernen und die Kärtchen zu tauschen.

Spätestens beim Get-together am Freitag, 11. März, wird es international und offiziell. Hier treffen sich im City Cube (Cube Club, Level 1, West Lobby) von 11.30 bis 13 Uhr Vertreter zahlreicher Clubs. Christian Wiesenhütter, Präsident

von Skål International Berlin, begrüßt um 12 Uhr. Aber auch Skål International Vizepräsidentin Susanna Saari sowie weitere Repräsentanten des Executive Committees sind zu Gast. Bei diesem Lunch treffen sich erfahrungsgemäß viele ausländische Skällegen zu geschäftlichen und privaten Gesprächen. Diese Chance sollte man sich nicht entgehen lassen (34 Euro pro Person mit Anmeldung).

## Skål auf der ITB

- Skål-Messestand in Halle 3.1, Stand 149
  - Treff für alle Skällegen und Freunde
  - Happy Hour Mittwoch und Donnerstag von 17 - 18 Uhr
  - Skål-ITB-Get-together am Freitag, 11.30–13 Uhr
  - City Cube Messeingang Süd
- Anmeldung zum Skål-ITB-Get-together um 11.30 Uhr: [www.amiando.com/ITB2016](http://www.amiando.com/ITB2016)

Kontakt: Roswitha Adlung,  
[office@skal-berlin.de](mailto:office@skal-berlin.de)

Was macht die ITB so interessant in diesem Jahr? Im vergangenen Jahr stellten 10.096 Aussteller aus 186 Ländern ihre Produkte und Dienstleistungen rund 175.000 Besuchern vor, darunter 115.000 Fachbesucher. Doch neben den Ausstellern aus aller Welt wird auch zum Marketing Day oder zum Future Day geladen. Fachbesuchern, die sich für digitales Destinationsmarketing oder Storytelling interessieren, sei die Halle 6.1 empfohlen. Am Mittwoch, 9. März, erinnern Pioniere der Travel Technology im Rahmen eines Panels auf der eTravel Stage an die Anfänge. Innovationen, Trends und disruptive Entwicklungen in der Reiseindustrie werden etwa am Donnerstag, 10. März, beleuchtet. Der ITB Berlin Kongress am

Freitag, 11. März, thematisiert die Verantwortung im Tourismus und widmet sich daher der Flüchtlingsthematik, den Menschenrechten und dem Frieden durch Tourismus. Interessante Einblicke in virtuelle Reisewelten stehen am Samstag, 12. März, auf dem Programm.

### Weitere Skål-Messe-Treffpunkte

Zum siebten Mal veranstaltet die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH das **Darmstädter Tourismusforum**, das am 18. März im Darmstädter Wissenschafts- und Kongresszentrum darmstadtium durchgeführt wird. In diesem Jahr lautet das Thema: „UNESCO Welterbe – Chancen für den Tourismus in Darmstadt und der Region“. Die Stadt Darmstadt bewirbt sich mit dem Jugendstilzentrum Mathildenhöhe um die Aufnahme in die Welterbeliste. Weitere Sehenswürdigkeiten in der direkten Umgebung wie die „Grube Messel“ (frühgeschichtliche Ausgrabungen) und das Kloster Lorsch sind dort bereits zu finden. Neben Vorträgen aus der Praxis diskutieren Akteure aus der Region in einer Podiumsdiskussion darüber, in wie weit der Tourismus in Darmstadt und der Region den UNESCO-Titel für sich nutzen kann. Die Veranstaltung beginnt um 14.30 Uhr. Der Skål-Club Darmstadt-Süd Hessen ist mit einem Infostand vertreten.

Kontakt: Claudia Ehry,  
claudia.ehry@y-pr.de

Der Frankfurter Skål-Club lädt zur **IMEX** ein. Die jährlich am Main stattfindende Leitmesse für den MICE-Markt (Meetings, Incentives, Congresses, Events) findet vom 19. bis 21. April 2016 statt. Der Stand von Skål International wird vom Club Frankfurt betreut, der zum IMEX- Skål-Frühstück am Donnerstag, 21. April, einlädt. Man trifft sich von 8.30 bis 10 Uhr in Halle 9, 1. Stock, Raum Esprit. 3.500 Aussteller zählte die Messe im Jahr 2015. Ein Besuch der IMEX mit dem Motto „think global – act local“ dürfte sich lohnen.

Kontakt: Ursula Mühlens,  
ursula@muehlens-media.de

In der Gruppentouristik steht der **RDA-Workshop** ganz vorne. Dieses Jahr findet er von Dienstag bis Donnerstag, 5. bis 7. Juli, statt. Informationen zur Teilnahme von Skål Deutschland lagen bei Drucklegung noch nicht vor; es gibt sie zeitnah auf der Website [www.skal-deutschland.de](http://www.skal-deutschland.de). In diesem Jahr findet erstmalig auch ein RDA-Workshop in Süddeutschland statt, in Friedrichshafen am Donnerstag und Freitag, 7. und 8. April.

Kontakt: Andreas Moss,  
info@skal-koeln.de

Der **Welttourismustag** steht jedes Jahr weltweit am 27. September auf der Agenda zahlreicher Touristiker. Er wurde 1980 von der Welttourismusorganisation (UNWTO) ins Leben gerufen. Dieses

Jahr ein Dienstag. Am folgenden Wochenende, Freitag, 30. September, bis Sonntag, 2. Oktober 2016, organisiert der Frankfurter Skål-Club zum wiederholten Male den Welttourismustag für Deutschland. Die Veranstaltungen finden im First Class Hotel Maritim Frankfurt Messe statt (freitags ab 18 Uhr). Am selben Wochenende findet das alljährlich „P&S-Treffen“ aller deutschen Skål-Präsidenten und -Sekretäre Deutschlands statt. Zusätzlich feiert der Frankfurter Club sein 65-jähriges Bestehen. Hochrangige Skål-Gäste aus dem In- und Ausland werden erwartet, ebenso eine Begrüßung durch die Stadt Frankfurt.

Kontakt: Ursula Mühlens,  
ursula@muehlens-media.de

Es soll ein fester Bestandteil im Terminkalender des Skål-Clubs München werden: das Treffen auf der **f.re.e**, der Münchner Tourismusmesse im Februar jeden Jahres. Der Club München lädt alle Skållegen, die auf der Messe tätig sind, freitags von 17 bis 18 Uhr zur Happy Hour an den Stand von Skällegin Heidemarie Schneider in Halle 4 ein (islands4more), die netterweise tatkräftig mit unterstützt. Dieses Jahr traf man sich schon vorher zum Lunch am 12. Februar im Biergarten von Schuhbeck. Die nächste f.re.e findet vom 22. bis 26. Februar 2017 statt.

Kontakt: Susanne Heiss,  
s.heiss@heiss-pr.de



▲ Happy Hour in München (von links) Josefa Diaz, Alan Wissenberg, Susanne Heiss.

## Arbeitseinsatz in der Stadtmission



Foto: privat

▲ Nachhaltige Erfahrungen machten Therese Christerson (rechts) und die Berliner Skällegen bei ihrem Einsatz in der Stadtmission.

Sonntag, 10. Januar: Am „Tag in der Stadtmission am Bahnhof Zoo“ beteiligten sich elf Mitglieder von Skäl International Berlin. Alle waren mit Begeisterung bei der Sache und hatten Freude beim Helfen. Während einer Schicht arbeiteten sie mit, halfen bei der Versorgung mit Essen, Getränken und Kleidung. Sie bereiteten Brote und Teller fürs Mittagessen vor, räumten die

Spülmaschine ein und aus, wischten Tische ab, gaben Mützen und Schals aus. Skällegin Therese Christerson sprach von einem „sensationell lehrreichen und spannenden Tag“.

Vom Leiter der Bahnhofsmision Dieter Puhl gab es die Anerkennung sofort über Facebook. Er schrieb dort: „Das passte punktgenau. Unsere Personaldecke war heute recht dünn. Diese

tollen Menschen ‚managten‘ den Laden vorbildlich. Kein Strohfeuer, keine einmalige Aktion – viele sehen wir wieder. Und so soll es sein. Wächst die Not vor unserer Tür, darf auch unser Freundeskreis wachsen.“

Andreas Behrens, Geschäftsführer der „Stern und Kreis Schifffahrt Berlin“, gab seine Eindrücke in einer E-Mail an seine Mitarbeiter weiter: „Es ist großartig, was die hauptamtlichen und vor allem auch die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Bahnhofsmisionen leisten. Die Situation vieler Obdachloser ist einfach nur erschütternd. Die Hilfe der Bahnhofsmisionen ist gerade im Winter Hilfe zum Überleben. Nicht mehr, aber vor allem nicht weniger.“

Auch für Birgit Domrose, Geschäftsführerin der Akademie Schmöckwitz, war es einfach „gut, dabei zu sein, alles zu sehen, für einen Moment mit zu helfen“ und jetzt zu wissen, dass Koffer und Rucksäcke benötigt werden, um das Wenige Hab und Gut nicht in Plastiktüten herumtragen zu müssen.

Der Vorstand von Skäl Berlin will nach diesen Erfahrungen nun beraten, wie weiter mit der Bahnhofsmision zusammengearbeitet werden kann.

Unabhängig davon rief er schon jetzt alle Mitglieder auf, vor allem Kleidung, Schlafsäcke und Rucksäcke bei der Mission vorbeizubringen.

*Friedhelm Acksteiner*



Foto: Claudia Ehry

▲ Christoph Lindner (rechts) freut sich über den Skäl-Wimpel aus Darmstadt, den Peter Ehry überreichte.

## Amicale in Thailand

Über den Skäl-Pin am Revers von Peter Ehry, Ehrenpräsident des Skäl-Clubs Darmstadt-Südhesen, war der Kontakt schnell hergestellt: „Ah, auch Skällege“, sagte Christoph Lindner, Küchenchef im „Anantara“-Hotel auf der thailändischen Insel Koh Samui. Die Begegnung fand bei einem Get together statt, zu dem das Hotel neu angekommene Gäste einmal in der Woche einlädt und bewirtet. Gut, dass man daheim noch einen Club-Wimpel in den Koffer gepackt hatte. Der schmückt jetzt die Küche des deutschen Skällegen und erinnert an die ferne Heimat. Obwohl es ihm auf der Trauminsel im geschützten Golf von Thailand gefällt, denkt Christoph Lindner mit seiner Familie doch auch schon an eine Rückkehr – spätestens, wenn die Tochter in die Schule kommt. Das Bildungssystem sei in Deutschland einfach besser.

*Claudia Ehry*

### Wie gut kennen Sie Skäl?

Prüfen Sie sich selbst. Wer das „Skäl-Journal“ aufmerksam liest, beantwortet die Fragen mit Leichtigkeit.

#### Fragen:

1. Wann wurde Skäl International gegründet?
2. Wie viele Stipendien kann der Förderverein Skäl-Stipendien zum Wintersemester vergeben?
3. Wo findet in diesem Jahr der Deutsche Skäl-Tag statt?
4. Mit welcher Stadt in den USA ist der Skäl-Club Frankfurt verschwistert?
5. Wer richtet in diesem Jahr den Skäl-Weltkongress aus?

#### Antworten:

1. 1934 | 2. 4 | 3. Garmisch-Partenkirchen | 4. Philadelphia | 5. Skäl-Club Monaco

## AACHEN

## Viel vor im Jubiläumsjahr

Der Skål-Club Aachen wurde am 11. November 1981 gegründet. Zuvor waren die Aachener meist zu den Veranstaltungen nach Köln und Düsseldorf gefahren. In der westlichsten Großstadt Deutschlands, der alten Kaiserstadt, bekannt auch durch den Aachener Karlspreis, das Internationale Reitturnier CHIO und die Verleihung des Ordens wider den tierischen Ernst im Aachener Karneval, war die Bedeutung des Tourismus so groß, dass der Club ein interessantes und abwechslungsreiches Clubleben führte. In der Spitze zählte er 50 Mitglieder, derzeit gehören ihm rund 40 Skälleginnen und Skällegen an.

Ehrenpräsident Erich Bott nahm mit seiner Frau über viele Jahre an den internationalen Skål-Veranstaltungen teil und repräsentierte so Aachen auch in der gesamten Skål-Welt.

Traditionell nimmt Präsident Detlef Hambücker regelmäßig die Deutschen Skål-Tage wahr. Zu den Präsidenten- und Sekretäretreffen begleitet ihn Vizepräsident Roger Thomas.

Zehn Jahre nach der Gründung des Clubs wurde der Deutsche Skål-Tag 1991 in Aachen durchgeführt. So entschloss sich der Vorstand, im

Rahmen seiner 30-Jahr-Feier wieder eine Großveranstaltung nach Aachen zu holen. Im Jahr 2012 waren die Präsidenten und Sekretäre der Deutschen Skål-Clubs nach Aachen gekommen. Neben dem erfolgreichen Festakt wurde ein interessantes Programm angeboten. Selbst die „Aachener Zeitung“ als führende regionale Tageszeitung berichtete ganzseitig über diese Veranstaltung.

Die letzten fünf Jahre des Clubs waren sehr abwechslungsreich. Neben den regelmäßig stattfindenden Treffen mit den belgischen, luxemburgischen, niederländischen und deutschen Nachbarclubs fanden größere Veranstaltungen statt. So fuhr man 2011 zum Skål-Club Westflandern und besuchte die reizvolle Stadt Brügge. Im Jahr 2013 reiste der Skål-Club zur Jubiläumsveranstaltung des Skål-Clubs Freudenstadt in den Schwarzwald. Im Oktober vergangenen Jahres fuhr eine große Delegation zum 80-jährigen Jubiläum des Skål-Clubs Luxembourg. An dieser Veranstaltung nahmen ebenfalls die Clubs aus Paris, Brüssel, Limburg (Belgien/ Niederlande) und Düsseldorf teil.

Jedes Jahr im August finden die beliebten Grillabende im Hotel „Buschhausen“ statt.

Neben den Club-Mitgliedern nehmen viele Gäste aus anderen Skål-Clubs an der traditionellen Veranstaltung teil, die von Vizepräsident Roger Thomas und seiner Frau Petra ausgezeichnet organisiert wird. In ihrem Hotel trifft sich der Skål-Club auch zu seinen Clubveranstaltungen.

Für das Jubiläumsjahr 2016 sind wieder einige interessante Veranstaltungen geplant. Neben einem Besuch in Lüttich und einem Vortrag über den Eifelsteig in Monschau wird ein Hotel in den Ardennen besichtigt. Außerdem wird beim Internationalen Reitturnier CHIO in Aachen wieder eine Einladung an die Nachbarclubs in Luxemburg, Belgien, Niederlande und auch Deutschland ausgesprochen.

Die vielen interessanten Veranstaltungen der vergangenen 35 Jahre haben im Skål-Club Aachen ein freundschaftliches und partnerschaftliches Miteinander geschaffen. Durch die grenznahe Lage ist es für den Club selbstverständlich, auch zu allen nahegelegenen Partnerclubs im In- und Ausland gute freundschaftliche und teilweise auch geschäftliche Beziehungen zu unterhalten und auszubauen.

*Hans Jürgen Meyer*



▲ Aachener Skällegen auf dem Weg nach Freudenstadt.

Foto: Irmgard Meyer-Purpar

## Das wird ein spannendes Jahr



Fotos: Regio Augsburg Tourismus GmbH

▲ Im Zeughaus-Biergarten ist immer gute Stimmung.

Nachdem der Skäl-Club Augsburg das vergangene Jahre traditionsgemäß hoch oben auf dem Perlachturm mit Blick über das bunte Treiben des wunderschönen Augsburger Christkindlesmarktes abgeschlossen hat, können sich die Mit-

glieder für 2016 wieder auf ein spannendes und interessantes Clubleben freuen.

Das Programm führt durch verschiedenste kulturelle Highlights und beginnt mit dem Augsburg der Römer, Augusta Vindelicum, das um das Jahr Null herum entstanden ist und bis Mitte des 5. Jahrhunderts reichte. Manfred Hahn (Leiter Römisches Museum Augsburg) höchstpersönlich wird die Teilnehmer durch die Ausstellung „Römerlager – Das römische Augsburg in Kisten“ in der Toskanischen Säulenhalle des Zeughauses führen.

Weiterhin werden Einblicke in die „Badstuben“ des Stadtpalastes der bedeutenden Augsburger Kaufmannsfamilie Fugger geboten. Die Räumlichkeiten waren die ersten im Stil der italienischen Spätrenaissance gestalteten Prunkräume Deutschlands. Ein weiterer Skäl-Abend im Fugger und Welser Erlebnismuseum widmet sich mit dem Theaterstück „Jakob Fugger Consulting“ speziell der Person Jakob Fugger („der Reiche“), dem ab etwa 1490 bedeutendsten Kaufherrn, Bankier und Montanunternehmer Europas.

Nicht fehlen darf im Jahr 2016 das Thema „Bier“, denn Bayern feiert 500 Jahre Reinheitsgebot. Doch soll auch gesagt sein, dass das Augsburger Reinheitsgebot 360 Jahre älter ist als das bayerische. Interessante Fakten und Informationen zur Geschichte von Augsburgs Bier wird den Mitgliedern auf einer neuen Führung zum Thema Bier vermittelt.

Das Thema Reformation spielt in der Augsburger Geschichte eine bedeutende Rolle. Dies ist zurückzuführen auf die Anhörung Martin Luthers durch Kardinal Kajetan im Reichstag Augsburg und auf die Confessio Augustana (das Augsburger Bekenntnis), die Philipp Melanchthon, der engste Mitarbeiter Martin Luthers, verfasste. Im Reichstag Augsburg übergab er das Bekenntnis an Kaiser Karl V.; 1555 wurde es im Augsburger Religionsfrieden reichsrechtlich anerkannt. Ein Museumsbesuch mit Führung in der Lutherstiege wird den Teilnehmern die Ereignisse und Entwicklungen der Augsburger Reformationsgeschichte näher bringen.

Nicht zuletzt führt das diesjährige Programm den Skäl-Club Augsburg auch auf die Spuren der Wittelsbacher. Geplant sind ein Besuch der neuen Sonderausstellung „Kaiserin Sisi – drunter und drüber“ im Sisi-Schloss und eine exklusive Besichtigung des Sanierungsstandes des Wittelsbacher Schlosses in Friedberg.

Für eine musikalische Abwechslung im Programm wird einer der bedeutendsten deutschen Sänger, Konstantin Wecker, mit seinem neuen Programm „Ohne Warum“ im Kongress am Park sorgen. Präsident Götz Beck ist sich sicher, dass bei einem so spannenden Programm eine intensive Teilnahme an den einzelnen Veranstaltungen erfolgen wird.

Sandra Rusche



▲ Die Lutherstiege in der Annakirche.



Fotos: privat

▲ Hoch hinaus: Die Gruppe auf dem Zwölferhorn.

## Treffen mit den Salzburger Skällegen

Der Wolfgangseer Advent genießt Kultstatus. Davon konnte sich eine Gruppe des Berliner Skäl-Clubs am dritten Adventswochenende auf Einladung des Skäl-Clubs Salzburg selbst überzeugen.

Seit 13 Jahren gibt es dieses besondere touristische Ereignis. Die Aktionen in St. Gilgen, Strobl und St. Wolfgang werden gemeinsam vermarktet.



▲ Warten auf die Seilbahn (von links): Franz Heffeter, Christian Wiesenhütter, Birgit Domrose.

Mittlerweile gehören die Adventsmärkte am Wolfgangsee zu den schönsten in Österreich.

Die Berliner mit ihrem Präsidenten Christian Wiesenhütter hatten ausreichend Gelegenheit, mit den Salzburger Skällegen Franz Heffeter (Präsident) und Gabi Obermair (Clubsekretariat) zu sprechen. Themen waren unter anderem das touristische Erfolgskonzept des Wolfgangseer Advents, die Fachkräftesituation in der Hotellerie und die lebendigen Skäl-Verbindungen in Europa.

Das Marketing-Konzept setzt auf Authentizität, Dekoration, Veranstaltungen und die Adventsschiffahrt. Originell sind die aufwändigen Dekorationen: in St. Gilgen mit Kerzen, in St. Wolfgang mit Laternen und Sternen und in Strobl mit Kometen. Wirklich einzigartig ist die Adventsschiffahrt. Der Blick von den Schiffen auf das Alpen-Panorama und schließlich im Dunkeln die beleuchteten Advents-Orte – das war ein stimmungsvolles Erlebnis. *Friedhelm Acksteiner*

## Erstes deutsch-türkisches Luxushotel



Foto: Titanic Deluxe Berlin

▲ Elegant: Die Lobby des „Titanic Deluxe Berlin“.



▲ Hotelchef Aytac Aygün (2. von rechts) mit den Eigentümern.

Die Hotel-Halle erinnert an das Adlon, das Gastronomiekonzept an die bekannten Berliner Hasir-Grillhäuser und das orientalische Bad Hamam an Geschichten aus „1001 Nacht“.

Das neue Hotel „Titanic Deluxe Berlin“ hat mit anderen die fünf Sterne gemeinsam, ansonsten aber viel Eigenes. Den Stil bestimmt die Unternehmensgruppe der Familie Aygün. Ein Teil der Familie lebt in der Türkei, ein Teil kam in den 1970er Jahren nach Berlin. Hotelchef Aytac Aygün ist 28, in Berlin geboren und Mitglied bei Skäl International Berlin.

Sein Hotel ist das elfte in der Fünf-Sterne-Kategorie Berlins, aber das erste deutsch-türkische

Haus. Im ehemaligen Kostümmagazin der Staatsoper am Gendarmenmarkt, das aufwändig saniert wurde, entstanden 208 Zimmer auf sechs Etagen. Die historische Backsteinmauer wurde in einigen Zimmern mit einer Glaswand ummantelt, so spüren die Gäste das Flair des Hauses und seine Geschichte.

Zum besonderen Service des Hotels gehören ein „Beef Grill Club“, die „Schinkel Bar“ sowie der Spa-Bereich, alle durch separate Eingänge auch für externe Besucher erreichbar. Das in Berlin bereits bewährte Konzept der Restaurants „Beef Grill Club by Hasir“ wurde in das Hotel

integriert und bietet den Gästen eine ideale Kombination aus Beef Club und Fine Dining mit einer offenen Showküche.

Der Spa-Bereich erstreckt sich über zwei Etagen auf mehr als 1.000 Quadratmeter. Der türkische Hamam und die komplette Ausstattung schaffen eine authentische Atmosphäre im orientalischen Stil. Mit Ballsaal und Konferenzbereich, die ebenfalls stilvoll und edel eingerichtet sind, komplettiert das „Titanic Hotel“ seinen großzügigen und eleganten Anspruch.

*Friedhelm Acksteiner*

## Besuch im Radio- und Telefon-Museum



Foto: Linda Brunzlik

◀ So telefonierte man früher:  
Bielefelder Skällegen probieren es aus.

Fernseher, Phonogeräte, Morsegeräte, Telefone, Vermittlungstechnik, Fernschreiber, Funktechnik und vieles mehr aus der Welt der Kommunikation vergangener Zeiten bestaunen und ausprobieren. Die weltweit einmalige Sammlung besteht und wächst ausschließlich durch materielle und finanzielle Spenden und Sponsoren. In liebevoll hergerichteten Zimmern sind ein paar der Ausstellungsstücke in Szene gesetzt worden. Wohnzimmer und Küchen aus den 30er bis 70er Jahren wecken Erinnerungen und laden Besucher zu einer Zeitreise in die Vergangenheit ein. Richard Kügeler, 1. Vorsitzender des gemeinnützigen Vereins „Radio- und Telefon-Museum im Verstärkeramt e.V.“, führte die Gruppe außerdem durch eine Sonderausstellung über das Imperium von Max Grundig. Die Ausstellung zeigt die Entwicklung der Firma Grundig vom Aufbau in den 30er Jahren über die Blütezeit in den 50er und 60er Jahren bis zum Niedergang des Unternehmens.

Linda Brunzlik

## BREMEN

### Neujahrempfang am Stadtwald

Zum Neujahrsempfang trafen sich die Bremer Skällegen dieses Jahr bei ihrem Mitglied Detlef Pauls im „Ringhotel Munte“ am Stadtwald. Präsident Rolf Wenner begrüßte die Teilnehmer mit einem Aperitif in der Hotellobby. Vor dem Essen gab es einen kurzen Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres. Hauptattraktion des Abends war die Sängerin, Schauspielerin und Moderatorin Steff Heinken. In mehreren Auftritten stellte sie ihr Können unter Beweis und brachte mit frivolen Liedern Stimmung in die Runde.

Als neues Mitglied begrüßte Präsident Wenner den Geschäftsführer der Touristik & Freizeit GmbH aus Wilhelmshaven, Michael Diers, und hieß ihn im Club willkommen.

Waltraud Janke

### Jahresausklang mit Entenbrust

Jahresabschlussfeier im Bremer Hotel „Courtyard by Marriott“: Präsident Rolf Wenner begrüßte die Teilnehmer zu diesem gemütlichen Treffen. Bei marinierten Entenbrust, Rinderroulade mit Rotkohl und Klößen sowie warmem Apfelstrudel mit Birnensorbet entwickelten sich viele interessante Gespräche. Vom Vorstand erhielt jeder ein kleines Weihnachtsgeschenk: selbstgemachte Marmelade vom Martinshof Bremen, den Werkstätten für behinderte Menschen. Abschließend gratulierte Präsident Wenner dem Skällegen Reinhard Zeisner zum 75. Geburtstag und überreichte ein Weinpräsent.

Waltraud Janke

Zum ersten Treffen im neuen Jahr lud der Skäl-Club Bielefeld nach Rheda-Wiedenbrück ins ehemalige Verstärkeramt ein. Im Zuge der Vorbereitungen für den zweiten Weltkrieg war der Bunker 1938 zwischen den heutigen Ortsteilen Wiedenbrück und St. Vit gebaut worden, um die Verluste auf Fernkabeln auszugleichen. Auf die unterirdischen Räume setzte man zur Tarnung ein nachempfundenes westfälisches Bauernhaus, in dem nun ein gemütliches Café untergebracht ist. Bei dem Rundgang durch das Radio- und Telefonmuseum konnten die Mitglieder historische Radios,

## DARMSTADT-SÜDHESSEN

### „Im Profil“: Mit neuem Format ins neue Jahr

Nach einer harmonischen Weihnachtsfeier im Darmstädter Maritim Rhein-Main Hotel setzte der Skäl-Club Darmstadt-Südhessen zum Jahresauftakt neue Akzente: Das Format „Im Profil – Skällegen stellen ihr Unternehmen vor“ hatte beim Januar-Jour fixe Premiere. Zum Auftakt stellte Präsidentin Anja Herdel die Wissenschaftsstadt Darmstadt Marketing GmbH vor, deren Geschäftsführerin sie seit zehn Jahren ist. Touristisch wichtigstes Thema ist derzeit die Aufnahme in die Unesco-Welterbeliste. Darmstadt, das rund 150.000 Einwohner zählt, bewirbt sich mit dem Jugendstilzentrum Mathildenhöhe darum, das Großherzog Ernst-Ludwig von Hessen und bei Rhein Anfang des 20. Jahrhunderts begründete.

In der Tourismuswerbung profitiert die städtische Gesellschaft von einer funktionierenden Vernetzung mit den innovativen Kräften der Wissenschaftsstadt. Darmstadt verfügt über drei Hochschulen, zahlreiche Institute und renommierte

Technologieunternehmen. Außerdem sind hier das europäische Weltraumoperationszentrum Esoc und der Wettersatellitenbetreiber Eumetsat ansässig. Jüngstes Beispiel technologischer Kompetenz ist die frisch aufgelegte Darmstadt App für die mobile Kommunikation unterwegs. Wer sie auf sein Handy oder Tablet lädt, erhält bequem und übersichtlich Informationen zum Beispiel über Gaststätten, Sehenswürdigkeiten, Verkehrsverbindungen und kulturelle Angebote.

Der Blick hinter die Kulissen des Stadtmarketings kam bei den Skällegen gut an. Damit hat das neue Format seine Feuertaufe bestanden. Beim nächsten „Profil“ im April wird Skällege Stefan Heinzl sein Unternehmen HTS Touristik vorstellen. Zum Abschluss des Abends galt der Dank dem Hausherrn und Skällegen André Schulz für die vorzügliche Bewirtung in dem von ihm geleiteten Darmstädter „Welcome Hotel“.

Claudia Ehry



## Düsseldorf – eine Marke?

Am 12. Januar lud der Düsseldorfer Skål-Club zum Neujahrsempfang ein. Als Leitthema wurde gewählt: „Düsseldorf als Marke – auf dem Weg in die Champions-League?“ Das Thema wird derzeit intensiv in den Medien diskutiert. Damit ergab sich eine gute Gelegenheit, Skål International Düsseldorf als Plattform für einen aktuellen Meinungsaustausch zu touristischen Themen zu positionieren.

Neben den Skål-Mitgliedern und Studierenden der Fachhochschule IUBH – Duales Studium leisteten viele externe Interessenten aus Politik, Wirtschaft und Verbänden der Einladung folge und nahmen lebhaft an der Diskussion teil.

Skål-Mitglied Michael G. Meyer, Marketing- und Kommunikationsexperte, präsentierte neueste

Zahlen aus dem Brandmeyer Stadtmarkenmonitor. Das Ergebnis ist katastrophal. Ob Sympathie, guter Ruf, Einzigartigkeit, Zuzugsbereitschaft, Empfehlungsbereitschaft, Attraktivität: Düsseldorf taucht erst auf den Plätzen 13-18 auf, als Stadtmarke gesamt auf Platz 14. Als mögliches Städtereisenziel rangiert Düsseldorf auf Platz 17.

Für die eingeladenen Experten, die jeweils aus ihrer Sicht Statements abgaben, ist das nicht verwunderlich. Das schlechte Bild sei hausgemacht, hieß es. Frank Schnitzler von der IG Königsallee: „Wir brauchen mehr Mut zu Dingen, die eben andere Städte nicht machen.“

Klaus Laepple, langjähriger Präsident des Bundesverbandes der Tourismuswirtschaft,

mahnte an: „Düsseldorf vermarktet sich nicht so, wie die Stadt wirklich ist und es verdient.“

H. J. Driessen sprach für das Brauchtum: „Wir brauchen emotionale Positionierung und Nachhaltigkeit.“ Monika Lehmann, Vorsitzende des Ausschusses für Wirtschaftsförderung und Tourismus: „Man kann nicht zufrieden sein, aber erste Schritte sind gemacht.“

Das Fazit zog wieder Michael G. Meyer: „Das Image-Ergebnis zeigt ja deutlich, wo es hakt. In allen Facetten hat die Stadt Einzigartiges zu bieten, nur keiner weiß es. Wir brauchen eine klare Positionierung und Kommunikationsstrategie.“ Düsseldorf sei „ein kreativer Hotspot“ fügte Klaus Laepple hinzu. *Wolfgang Hofmann*



▲ Die Studentinnen der IUBH freuen sich auf den interessanten Abend.



▲ Die Referenten beim Neujahrsempfang v.l.n.r.: Klaus Laepple, „Jobsi“ Driessen, Monika Lehmann, Präsidentin Silke Engels-Siebert, Frank Schnitzler, Michael G. Meyer.

Foto: Wolfgang Hofmann

## Mit der LOT nach Warschau

Skål International Düsseldorf informierte sich beim Skål-Dinner am 3. November über die Fluggesellschaft LOT POLISH Airlines. Area Sales Manager Matthäus Kamionka stellte das neue Angebot vor: von Düsseldorf nach Warschau mit optimalen Anschlüssen zu Zielen innerhalb Polens, nach Osteuropa sowie nach Asien.

Durch die Wiederaufnahme der Strecke ab dem 1. Januar 2016 zwischen Düsseldorf und Warschau erhalten Gäste in der polnischen Hauptstadt direkten Anschluss zu fast 60 Destinationen wie zum Beispiel Peking, Tokio, Vilnius, Chisinau, Riga, Belgrad, Bukarest, Zagreb, Tallinn, Kiew, St. Petersburg, Minsk, Jerewan, Tiflis und Sofia. Der moderne Chopin-Flughafen Warschau zeichnet sich durch kurze Wege sowie eine Mindestumsteigezeit von nur 30 (!) Minuten aus. Innerhalb Polens bestehen zahlreiche Anschlüsse nach Danzig, Krakau, Rzeszow, Stettin, Posen, Breslau sowie Kattowitz.

Neue Langstreckenverbindungen stellen den Schwerpunkt der Expansionsstrategie dar. Tokio Narita wird erstmalig ab dem 13. Januar 2016 angefliegen. Passagiere ab Düsseldorf erreichen die japanische Hauptstadt nach einem kurzen Zwischenstopp in Warschau.

Die neue Strecke wird zweimal täglich mit modernen Embraer-Jets bedient. Die Kabine zeichnet sich durch eine großzügige Bestuhlung ohne Mittelsitz aus. Zudem verfügt LOT über eine sehr junge Flotte und einen hohen Sicherheitsstandard.

Matthäus Kamionka sprach von einer flexiblen Zusammenarbeit mit dem Reisebürovertrieb. Besonders entgegenkommend sei die LOT bei Gruppenanfragen bezüglich der Bestimmungen für Optionsfristen und sonstigen Konditionen. Kamionka: „Die Gruppentarife werden bei uns individuell je nach Umfang, ggf. Serie, Saison, Frequenz, Auslastung der Maschinen etc., bestimmt.“ Interessenten empfahl er, sich direkt an die Gruppen-

abteilung der Fluggesellschaft in Frankfurt zu wenden. Auch Veranstaltertarife seien möglich.

Präsidentin Silke Engels-Siebert bedankte sich bei Matthäus Kamionka für den informativen Vortrag und lud ihn ein, eine Mitgliedschaft bei Skål International Düsseldorf in Betracht zu ziehen. Mit einem typisch polnischen Menü endete der gelungene Abend. *Wolfgang Hofmann*



▲ Wimpel für Warschau: Präsidentin Silke Engels-Siebert dankt dem Referenten.

Foto: Wolfgang Hofmann

## Der Zusammenhalt ist wichtig

Als Location für die Weihnachtsfeier und den Start ins neue Jahr wählte der Frankfurter Skäl-Club das „Maritim Hotel“ an der Messe. Präsident Heribert Becker würdigte die Verdienste zweier langjähriger Skäl-Mitglieder für den Club: Ehrenpräsident Kurt Knoop konnte die Ehrenurkunde

für 45 Jahre Mitgliedschaft entgegennehmen, Henry Waltz gehört dem Netzwerk seit 20 Jahren an. Als neues Mitglied heißen die Skällegen Clementine Assenheimer willkommen.

In seiner Neujahrsansprache bedankte sich Präsident Becker bei allen Skäl-Freunden für die

gute Zusammenarbeit in seinem ersten Amtsjahr. In einem globalen Netzwerk wie Skäl komme es immer mehr auf den Zusammenhalt an, bemerkte Heribert Becker. Dieser Zusammenhalt sei im Frankfurter Skäl-Club lebendig.

*Ursula Mühlens*



Fotos: Iris Schmidt

▲ Präsident Heribert Becker heißt Clementine Assenheimer willkommen und überreicht Kurt Knoop und Henry Waltz die Urkunden.

## Indoor-Gold, Wandern auf dem Premiumweg

Bei der Jahreshauptversammlung des Skäl Clubs Freudenstadt am 3. Februar im „Waldhotel Zollerblick“ schaute Präsident Michael Krause auf die gut besuchten Veranstaltungen des vergangenen Jahres zurück. Das abwechslungsreiche Programm führte vom Nationalpark an der Schwarzwald Hochstraße über eine barrierefreie Stadtführung in Freudenstadt bis Baiersbronn, wo in der Sankenbachlodge des Skällegen Eric Bayer die neuesten E-Fun Sportarten wie Fatbike, Segway oder Ziesel ausprobiert wurden. Im August, in einer der seltenen lauen Sommernächte, traf man sich im Kurgarten von Freudenstadt bei Flammandra. Das neueste Projekt im Europa-Park, die WasserWelten, wurde vom Marketing Referenten Jan-Markus Wulff im „Grünen Wald“ in Lauterbad im Oktober vorgestellt. Der traditionelle Jahresabschluss fand im Dezember im „Hotel Tanne“ in Tonbach bei Familie Möhrle statt.

Michael Krause stellte die Highlights des neuen Programms für 2016 vor. Im April wird Indoor Golf im Hotel Resort Freudenstadt gespielt und im Juni der Wanderschuh geschnürt für den Premiumweg „Wildpfad Kniebis“. Flammandra

im August als Klassiker stimmt auf die Schau „hinter die Kulissen“ des Schauspielhauses Baden-Baden im Oktober ein. Das Weihnachtsmenü wird diesmal im Hotel Moknis in Bad Wildbad serviert, vorher dürfen die Skällegen das Kurtreiben 1928 in einem historischen Film im neuen Kino in Wildbad, dem „KiWi“ nacherleben.

Als neues Skäl-Mitglied begrüßte der Präsident Silke Schranz vom Hotel „Barreis“ in

Baiersbronn-Mitteltal. Neben der obligatorischen Kassenprüfung wurde ein neuer Vize-Präsident gewählt, da Uli Lechner von seinem Amt zurückgetreten ist. Die einstimmige Wahl fiel auf Bernhard Mosbacher, den Geschäftsführer der Touristik in Bad Wildbad, der sich auf die neue Aufgabe freut. Mit einem Dank an die Familie Heinzelmann-Schillinger als Gastgeber beendete Michael Krause den Abend. *Bernhard Mosbacher*



◀ Start ins neue Jahr (von links): Ehren-Präsident Thomas Aurich, Michael Krause, Radka Titova, Silke Schranz, Ingeborg Heinzelmann-Schillinger. Vorne Bernhard Mosbacher.

## Lecker und nachhaltig: Das 33-Kilometer-Menü

Das Jahresabschluss-Meeting von Skål International Freudenstadt fand in diesem Jahr bei den Skällegen Jutta und Jörg Möhrle im Schwarzwald-Hotel „Tanne Tonbach“ statt. Skål-Präsident Michael Krause begrüßte 30 Mitglieder und Gäste und übergab das Wort nach dem Aperitif

an das Hoteliers-Ehepaar, das die Geschichte des Hauses erläuterte und die neuen Bereiche vorstellte. Die Inhaber hatten unter anderem in die Bar, den Sanitärbereich, die Wellnessanlage, den Saunabereich und die Zimmer investiert. Sichtlich beeindruckt genossen die Touristiker sodann im

Restaurant das Abendessen. Die nachhaltigkeitsbewussten Gastgeber verwöhnten sie mit einem „33-Kilometer-Menü“, bei dem alle Produkte und Zutaten aus der Region stammen müssen. Zu den Schwarzenberger Lammbratwürstchen, Büffelcamembert, gebackenem Strudel von der Bauernente sowie Schwarzwaldforellenfilet und Forellenmaultäschle gab es einen herrlichen Weißburgunder Wein vom renommierten Weingut Schloss Eberstein im Murgtal, so dass kulinarisch alles perfekt war.

Präsident Michael Krause stellte anschließend das Programm der diesjährigen Meetings vor und gab eine humorvoll-ironische Geschichte über „Weihnachten in den Behörden“ zum Besten. Die höchst bürokratische „Weihnachtsbaumverordnung“ wurde mit vielen Lachern und Beifall aufgenommen. An der Bar fand das Jahresabschluss-Meeting sein Ende mit einem positiven Fazit der Skällegen, die es sehr gelungen fanden.

*Michael Krause*

Foto: Skål Freudenstadt



▲ Gute Laune zum Jahresabschluss (v.l.n.r.): Past-Nationalpräsident Thomas Aurich, Ina Heinzelmann-Schillinger, Radka Titova, Jörg und Jutta Möhrle, Präsident Michael Krause.

## GARMISCH-PARTENKIRCHEN

### Neujahrstreffen am Pflegersee



▲ Am Ende des gelungenen Abends verabschiedet Präsident Toni Biersack die Mitglieder mit guten Wünschen für ein erfolgreiches Jahr.

Traditionsgemäß beging der Skål-Club Garmisch-Partenkirchen sein erstes Treffen im neuen Jahr mit einem Neujahrsempfang beim Skällegen Volker Neuroth im „Berggasthof Pflegersee“. Clubpräsident Toni Biersack empfing die Mitglieder am 12. Januar bei winterlicher Abendstimmung und wärmendem Glühwein auf der Seeterrasse, bevor

er in die urbayerische Pflegersee Stub'n bat. Für das leibliche Wohl sorgte der Wirt mit der Spezialität des Hauses, einem gegrillten Spanferkel.

Skällege Peter Ries, Tourismusdirektor von Garmisch-Partenkirchen, gab einen Rückblick auf das touristische Jahr 2015 und informierte über Planungen und Veranstaltungen im Jahr 2016.

Dazu gehört auch der Deutsche Skål-Tag, der dieses Jahr in Garmisch-Partenkirchen ausgerichtet wird. Einen Überblick über das Programm und die Planung des Deutschen Skål-Tags gab abschließend Heimo Golaschewski, verantwortlich für die Organisation des zentralen Meetings der deutschen Skål-Clubs.

*Helga Stark*

## Fit für die Zukunft

Gegründet wurde der Hamburger Club 1951 als erster Skål-Club in Deutschland nach dem Krieg. Seitdem ist er eine feste Größe in der deutschen Skål-Landschaft. In diesem Jahr feiert der Club sein 65-jähriges Bestehen. Dank seiner vielen aktiven und engagierten Mitglieder sieht der Club zuversichtlich in die Zukunft.

Bereits in der 80er Jahren wurde dafür der Grundstein gelegt, indem darauf geachtet wurde, dass der jeweilige Präsident nicht nur im aktiven Berufsleben stand, sondern auch jünger als 60 Jahre war. Wenn ein aktives Mitglied in den

Ruhestand ging, musste es seinen Nachfolger in den Club einbringen.

Heute hat der Hamburger Club als einziger Skål-Club in Deutschland noch immer über 130 Mitglieder. Mehr als 80 Prozent stehen im Berufsleben. Ein weiterer Schritt, um Skål in Hamburg interessant zu halten, ist neben attraktiven Guest Speakern das Skål Mentoring Programm, das der Club initiiert hat.

Eine Einheitsformel für einen aktiven und attraktiven Club gibt es nicht. Für Hamburg lautet das Rezept: Man nehme engagierte Skållegen, die

zu gegebener Zeit loslassen können und ihre Ämter an Jüngere übergeben, ein freundschaftliches Netzwerk in einer attraktiven Stadt, Offenheit für touristische Wandlungen und neue Berufsfelder im Tourismus und junge Skållegen, die erkennen, dass trotz Internet und Co. der wahre Türöffner immer noch der persönliche Kontakt ist. Alles das kommt bei den monatlichen Treffen zusammen. Dazu werden die Erfahrungen und Kontakte der älteren und erfahrenen Skållegen genutzt. So bleibt der älteste deutsche Skål-Club weiterhin ein Vorbild, nicht nur in Deutschland.

*Katja Kruse*

### Nachruf

## Club trauert um langjähriges Mitglied

Verabschieden musste sich der Club im Januar von dem langjährigen Skållegen „Mr. SAS“ **Ernst Günther Sommerkamp**. Er wurde 94 Jahre alt. Während seiner 43-jährigen Mitgliedschaft im Skål-Club Hamburg war er von 1979 bis 1987 Vorstandsmitglied des Clubs. Vier Jahre bevor die Lufthansa ihren Dienst nach dem zweiten Weltkrieg wieder aufnahm, begann Ernst Günther Sommerkamp 1951 seine berufliche Laufbahn bei der SAS, einer der ersten Gesellschaften, die Hamburg wieder planmäßig anfliegen. 35 Jahre gehörte er dem Unternehmen an, davon die letzten 21 Jahre als Verkaufsleiter für Norddeutschland. In den Ruhestand ging Ernst Günther Sommerkamp 1986. Aber Langeweile kannte er nicht, er liebte die Musik. „Musik ist mein Leben“, sagte er immer. Er hinterlässt seine Frau Antonia, mit der er 69 Jahre verheiratet war und 2011 die eiserne Hochzeit feierte, sowie Tochter, Schwiegersohn und einen Enkel. *Katja Kruse*



Foto: privat

◀ „Mr. SAS“ Ernst Günther Sommerkamp war ein großer Musikfreund.

## Skål-Mentoring: Berufsnachwuchs fördern

Der Beginn des Mentoring liegt in der Antike. In Homers Odyssee bittet Odysseus seinen Freund Mentor, während seiner Abwesenheit seinem Sohn Telemachos zur Seite zu stehen. Mentor folgt Telemachos auf dessen Wegen, bietet ihm sein Wissen und seinen Rat an und sorgt für sein Wohlbefinden. Der Name Mentor wird somit zum Synonym für treue Ratgebende bzw. wohlwollende Unterstützer.

Diesem Leitgedanken hat sich der Skål-Club Hamburg verschrieben. Erfahrene Mentoren beraten und unterstützen Mentees am Ende eines Hochschulstudiums, einer touristischen Ausbildung oder am Beginn einer touristischen Laufbahn. Das Programm basiert auf der persönlichen Weitergabe von Wissen und Kontakten durch den Mentor an den Mentee. Dies soll den Mentee sowohl bei der individuellen Berufs- und Karriereplanung als auch bei der persönlichen Entwicklung unterstützen. Was ist der Nutzen für die Beteiligten?

### 1. Mentee

Das Skål-Mentoring eröffnet den touristischen Nachwuchskräften einerseits die Möglichkeit, durch ein freundschaftliches, kompetentes Netzwerk vielfältige Kontakte zu knüpfen und Erfahrungen zu sammeln. Darüber hinaus ermöglicht das Skål-Mentoring den Mentees, sich in Hamburg und in einem internationalen Netzwerk zu entwickeln und zu etablieren.

Die Mentees lernen mit ihren Mentoren Persönlichkeiten aus relevanten touristischen Berufs-

feldern kennen, die über langjährige Berufs- und Führungserfahrung im Dienstleistungssegment verfügen. Durch die Teilnahme an Netzwerkveranstaltungen und Coaching-Maßnahmen entwickeln die teilnehmenden Mentees ihre Persönlichkeit und erlangen Authentizität.

### 2. Mentor

Die etablierten Skål-Mitglieder, die sich für das Programm zur Verfügung stellen, nutzen zum einen die Möglichkeit, die Neugier und das Interesse junger touristischer Nachwuchstalente für die Branche und den Standort Hamburg zu wecken und zu stillen. Zudem kann eine positive Zusammenarbeit im Rahmen des Programms auch zu einer späteren potenziellen Mitarbeit im Unternehmen des Mentors oder in einem anderen kollegialen Skål-Unternehmen führen – ein vielversprechendes Mittel, dem Fach- und Führungskräfte-mangel in Hamburg zu begegnen.

### 3. Skål

Der Skål-Club Hamburg verspricht sich von dem Programm in erster Linie die Förderung von touristischem Nachwuchs im Allgemeinen und auch die Gewinnung von potenziellen jungen touristischen Mitgliedern für den Club. Mittelfristig wird eine Etablierung von Young Skål in Hamburg angestrebt.

Interessierte Skållegen erhalten weitere Informationen über [mentoring@skal-hamburg.de](mailto:mentoring@skal-hamburg.de).

*Susanne Brennecke*

## Gold und Silber

Anlässlich des Weihnachtsmeetings im „Fairmont Hotel Vier Jahreszeiten“ konnte Präsident Hubert Neubacher gleich drei verdiente Mitglieder auszeichnen. Eine silberne Ehrennadel erhielt Rainer Lenz für 25 Jahre Mitgliedschaft. Klemens Schmidt und Rudolf Fechner nahmen das goldene Ehrenabzeichen entgegen – sie sind seit 50 Jahren dabei. In diesem Jahr sehen Freidoun Afshar (50 Jahre) und Helmut O. Maerkel (60 Jahre) ihrem Jubiläum entgegen.



▲ Jubilare 2016: Freidoun Afshar, Helmut O. Maerkel.



▲ Hubert Neubacher gratuliert Rainer Lenz (linkes Bild) sowie Klemens Schmidt und Rudolf Fechner (rechtes Bild von links).



Fotos: privat

## 2015 traten 14 neue Mitglieder in den Club ein



Fotos: Thomas Gramlow

▲ Neu im Club Hubert Neubacher überreicht die Mitgliedsurkunden an (von links): Thomas Kraupe, Sacha Rougier und Thomas Nixdorf, Alex Obertop und Kapitän Jens Weber.

- Susanne Faerber, [www.panoptikum.de](http://www.panoptikum.de)
- Jürgen Henke, [www.sankt-pauli-museum.de](http://www.sankt-pauli-museum.de)
- Thomas Kraupe, [www.planetarium-hamburg.de](http://www.planetarium-hamburg.de)
- Nadine Maraschi, [www.msc-kreuzfahrten.de](http://www.msc-kreuzfahrten.de)
- Thomas Nixdorf, [www.Intercityhotel.com](http://www.Intercityhotel.com)
- Alex Obertop, [www.side-hamburg.de](http://www.side-hamburg.de)
- Wolfgang Raike, [www.raikeschwertner.de](http://www.raikeschwertner.de)
- Benjamin Ritter, [www.aohostels.com](http://www.aohostels.com)
- Hinnerk Rott, [www.turbopass.de](http://www.turbopass.de)
- Sacha Rougier, [www.cruise-gate-hamburg.de](http://www.cruise-gate-hamburg.de)
- Marcus Troeder, Handelskammer Hamburg [www.hk24.de](http://www.hk24.de)
- Kapitän Jens Weber, [www.capsandiego.de](http://www.capsandiego.de)
- Andrea Weidinger, [www.hamburg-convention.de](http://www.hamburg-convention.de)
- Dr. Anja Wollesen, [www.fh-westkueste.de](http://www.fh-westkueste.de)

## Winterbier und Varieté

Egal, ob Weihnachtsfeier zum Ausklang des Jahres oder Neujahrsempfang, beides hat im Skäl-Club Hannover seit vielen Jahren Tradition und ist stets eine runde Sache.

Die Weihnachtsfeier fand dieses Mal im „Meiers Lebenslust“ statt, der Gaststätte mit eigener Hausbrauerei mitten im Zentrum Hannovers. Hier ließen es sich die Club-Mitglieder nicht nur bei leckeren Speisen gut gehen; insbesondere eine der Spezialitäten des Hauses, das gut bekömmliche Winterbier, sorgte dafür, dass es wieder ein geselliger Abend mit vielen heiteren Geschichten wurde. So lassen die Hannoveraner das Jahr gerne ausklingen, zumal sie wissen, dass es schon in wenigen Wochen ein Wiedersehen gibt.

Schon am 13. Januar folgten erneut 46 Mitglieder und Freunde des Clubs dem Ruf des

hannoverschen Präsidenten Henno Hoops, um im Winter-Varieté des G.O.P. Hannover in der Orangerie der Herrenhäuser Gärten das neue Jahr zu begrüßen. Bereits vor der Show gab es ein großes „Hallo“ beim Sektempfang des Clubs, ist dies doch jedes Jahr wieder ein Termin, den die meisten bereits ein Jahr im Voraus in ihren Kalender eintragen, um ihn nicht zu verpassen. So ist es für alle stets eine große Freude und Gelegenheit, endlich auch einmal jene wieder zu treffen, die es in der Hektik des übrigen Jahres nicht immer schaffen dabei zu sein.

Für eine gelungene Abrundung des Abends sorgte schließlich die Truppe von „Vague de Cirque“ aus Quebec, Kanada. Mit ihrer Show „Karussell“ verwandelte sie die Orangerie in ein buntes, heiteres Ringenspiel voll bezaubernder Akrobatik und Clownerie in bewährter G.O.P. Qualität. So

schloss sich am Ende der Kreis auch für die hannoverschen Skäl-Mitglieder, und alle versprachen beim Auseinandergehen, sich dieses Jahr aber bestimmt wieder regelmäßiger zu sehen.

Sabine Ritter



Foto: HMTG

▲ Freizeitparadies Maschsee.

## Ein bisschen Retro

Den Weihnachtsfeiern kommt im Rahmen der Veranstaltungen im Jahreskreislauf von Skål International Köln seit jeher besondere Bedeutung zu. Sie vereinigen eigentlich alle Mitglieder am Jahresende zu Stunden der Besinnung, des Rückblicks und einer stillen Freude. Die Weihnachtsfeier am 8. Dezember im Kölner „Savoy-Hotel“ machte insoweit nicht nur keine Ausnahme, sondern sie übertraf sogar bisherige weihnachtliche Events. Das lag zum einen an einer gewissen gelösten Stimmung, die sich unter den Gästen ausbreitete; das lag an der herzlichen und

großzügigen Aufnahme durch die Gastgeberin Gisela Ragge, und es lag auch an der einzigartigen Atmosphäre, die von der Location ausging.

Um Letzteres zu erläutern sei gesagt, dass das Hotel zu den am besten, weil geschmackvollst eingerichteten Hotels in Köln zählt. Es ist ein besonderes Anliegen der Gastgeberin, das Ausgefallene mit dem Wohlfühligen zu kombinieren, sodass ein bisschen Retrostimmung über dem Abend lag. Hier zeigt sich der unübertreffliche Charme privat geführter Hotels. Lebhaft prä-sentiertere Gisela Ragge den Gästen ihr Haus,

ergänzt durch Zukunftsaspekte, die auch das Eigelsteinviertel betrafen. Ihr Engagement für die Entwicklung dieses Viertels in der Kölner Nordstadt war denn auch der Grund dafür, sie mit dem „Award für besondere Verdienste um den Incoming-Tourismus nach Köln 2015“ des Kölner Skål-Clubs auszuzeichnen. Fast überflüssig zu sagen, dass die gute gastronomische Leistung und ein adäquates künstlerisches Programm mit dazu beigetragen haben, den Abend bei den Teilnehmern in bester Erinnerung zu behalten.

*Herwig Nowak*

## Im Zeichen der Ereignisse



▲ Gastgeberin Gisela Ragge bedankt sich für den Skål Award.

Es erstaunt nicht, dass die Ereignisse der Kölner Silvesternacht einer der maßgebenden Diskussionspunkte auf der Mitgliederversammlung von Skål International Köln am 14. Januar im Hotel

„Novotel Köln City“ waren. Sind sie doch von größter Bedeutung für die Entwicklung des Incoming Tourismus nach Köln. Die Förderung der Reisen nach Köln ist seit Jahren ein besonderes

Anliegen dieses Wirtschaftsclubs für den Tourismus. Die lebhafteste Diskussion führte zu dem Ergebnis, der Club werde der Stadt seine Hilfe anbieten, um Verwerfungen bei der künftigen Entwicklung des Incoming Tourismus zu vermeiden. Er schlägt einen Runden Tisch aller Interessierten vor, der ein Maßnahmenpaket für eine positive touristische Zukunft beraten und beschließen soll.

Im Rahmen der vorgegebenen Tagesordnung erstattete der Präsident Holger Berg zur Mitgliederversammlung seinen Tätigkeitsbericht. Er hob eine Anzahl von Vortrags- und Besichtigungsveranstaltungen hervor, die besondere Aufmerksamkeit bei den Mitgliedern fand, wie etwa die Vortragsveranstaltung zum Jubiläum des Verbleibs der HI. Drei Könige in Köln oder der Besuch des Kunst-Auktionshauses Van Ham. Geradezu überflüssig zu sagen, dass die Weihnachtsfeier im „Savoy-Hotel“ wegen des überaus angenehmen Ambientes und der liebevollen Begleitung zu den Höhepunkten des Jahres zählte.

*Herwig Nowak*



▲ Engagiert für Köln: Präsident Holger Berg (rechts) und sein Team.



▲ Gute Stimmung bei der Weihnachtsfeier.

Fotos: Skål Köln

## Trier-Trip, barrierefreies Reisen

Skål München hat sein Jahresprogramm aufgestellt und bei der jährlichen Mitgliederversammlung im Januar präsentiert. Neben einer Reise nach Trier stehen – wie im Vorjahr bereits geplant – zwei Themenabende auf dem Programm. Am 12. Mai geht es bei einem Meeting im Münchner Hotel „Torbräu“ um das Thema „Barrierefreies Reisen“. Speaker verschiedener

Bereiche sollen zu Wort kommen. Mit dieser neuen Reihe will man den Fokus auf interessante Themen der Touristik setzen – für Skållegen ebenso wie für geladene Gäste. Der zweite Themenabend findet am 13. Oktober statt.

Zum Lunch am 13. Februar trafen sich die Münchner Skållegen in diesem Jahr auf der f.re.e. statt wie üblich im „Clubhaus“ Hotel „Bayerischer

Hof“. Anschließend wurde wie bereits im Vorjahr zur Happy Hour am Stand von Skållegin Heidemarie Schneider geladen. Die Mauritius- und Seychellen-Spezialistin begrüßte zusammen mit dem Münchner Vorstand Skållegen aus aller Welt – all jene, die die große Tourismusmesse zur Präsentation nutzen.

Susanne Heiss

## CMT-Treff im Reisebus

Traditionell treffen sich die Mitglieder des Stuttgarter Skål-Clubs auf Europas größter Publikumsmesse für Touristik CMT. In diesem Jahr lud Vizepräsident Matthias Haussknecht in ein Luxusgefährt des regionalen Reisebusunternehmens Wöhr-Tours ein.

Rund 20 Skållegen – darunter auch die Vorstandsmitglieder Petra Salerno, Mario Graunke und Mari- anne Riedmüller – kamen der Einladung nach und ließen sich vom Weissacher Wöhr-Team verwöhnen. Der Luxusliner war werbewirksam direkt vor dem

Haupteingang der Messe Stuttgart platziert. Anschließend hatten alle Teilnehmer die Möglichkeit, sich auf der CMT umzusehen, wo zahlreiche Skållegen mit ihrem Messestand als Touristikanbieter vertreten waren.

Wolfgang Dieterich

## Austausch auf Entscheiderebene

Skål International Deutschland besteht aus 23 lokalen und regionalen Skål-Clubs. Zu finden sind sie in Aachen | Augsburg | Berlin | Bielefeld | Bodensee | Bonn | Bremen | Chemnitz | Darmstadt-Süd Hessen | Düsseldorf | Erfurt | Frankfurt/M. | Freiburg/Brsg | Freudenstadt | Garmisch-Partenkirchen | Hamburg | Hannover | Insel Usedom | Köln | Leipzig | München | Nürnberg | Stuttgart.

Werden Sie Mitglied im ältesten und größten weltweiten Touristikernetzwerk, das alle Branchen der Reise- und Freizeitindustrie umfasst. Profitieren Sie von Kontakten auf Entscheiderebene lokal, regional, national und international. Nutzen Sie den Erfahrungsaustausch mit Kollegen und die Horizonterweiterung in Vorträgen, Hintergrundgesprächen, Besichtigungen und Ausflügen. Genießen Sie die Geselligkeit der großen Skål-Familie, die auch zu feiern versteht.

Studenten mit touristischer Fachrichtung und Berufsanfänger können Mitglied bei Young Skål werden.

Kontakt: Skål International Deutschland, Florian Hoffrohne (Generalsekretär), Telefon 08066 887-40, E-Mail sekretariat@skal-deutschland.de. Mehr Infos auf [www.skala-deutschland.de](http://www.skala-deutschland.de)





# Heute: 50 Euro spenden – eine(r) von 50 sein!

## Wie funktioniert's?

Sie spenden heute einmalig 50 Euro für ein SKÅL-Stipendium. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenquittung.

## Gemeinsam mit weiteren 49 Spendern

schenken Sie einem Touristik-Studierenden ein Jahr lang finanziellen Freiraum, um sich voll und ganz auf das Studium zu konzentrieren.

## Den aktuellen Spendenstand können Sie einsehen

unter [www.skål-deutschland.de/foerderverein](http://www.skål-deutschland.de/foerderverein)



## FÖRDERVEREIN SKÅL-STIPENDIUM E.V.

Eine Initiative zur Nachwuchsförderung in der Touristik  
von SKÅL INTERNATIONAL DEUTSCHLAND

## Unser Spendenkonto:

Förderverein SKÅL-Stipendium e.V.  
Sparkasse Mittelthüringen.  
IBAN: DE26 8205 1000 0163 0676 27  
BIC: HELADEF1WEM

